



groupe e

GESCHÄFTSBERICHT 2016

groupe e

Geschäftsbericht 2016

connect
groupe e

«Die Zukunft der Energiebranche wird schon heute geschrieben. Groupe E und alle Unternehmen der Firmengruppe stellen sich dieser Herausforderung tatkräftig, überzeugt und entschlossen. Die Firmengruppe will ihre Stellung stärken und ihre – unsere – Zukunft gestalten.»

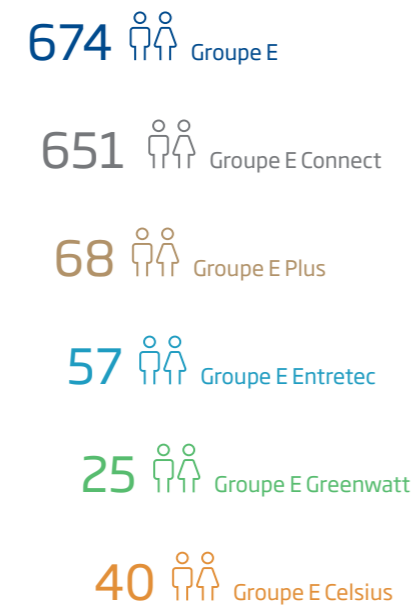
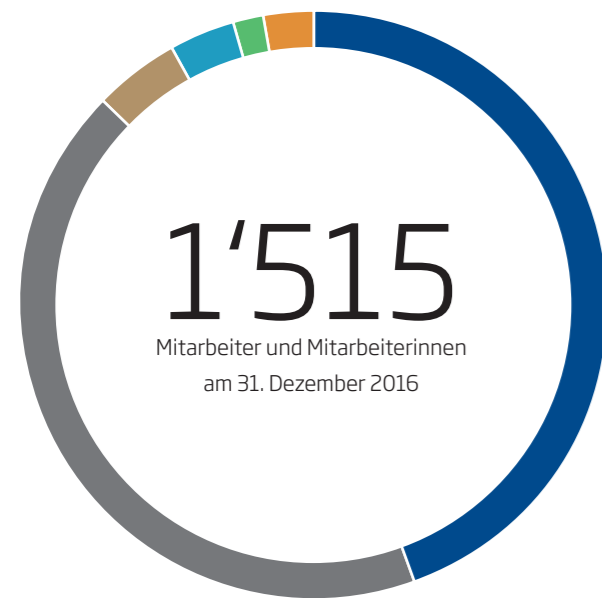
Claude Lässer
Präsident des Verwaltungsrats

Dominique Gachoud
Generaldirektor



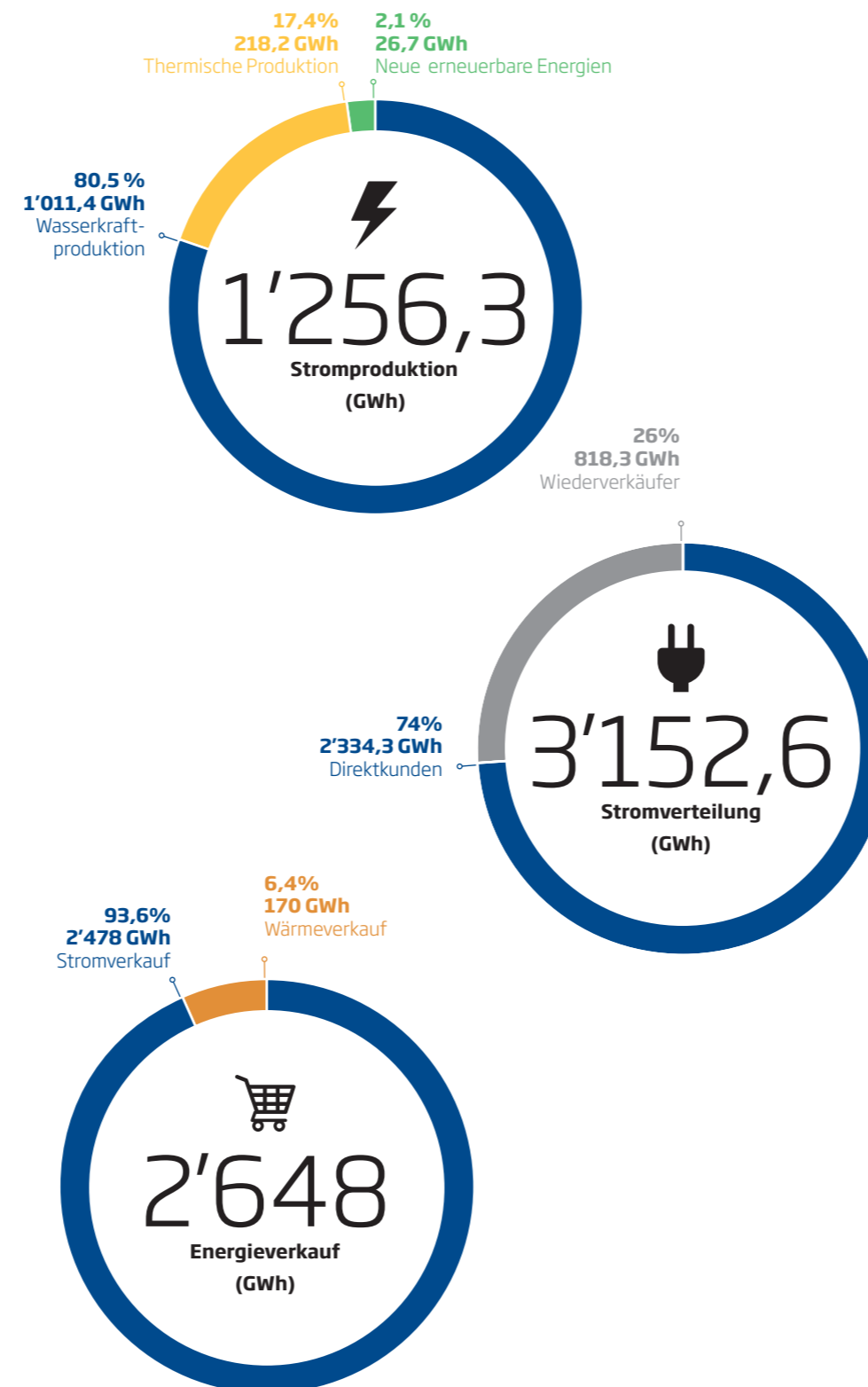
Kennzahlen 2016 Groupe E

Mitarbeitende Groupe E und Unternehmen der Firmengruppe (inkl. Lernende)



Kennzahlen in MCHF	2016
Betriebsträge	732
Betriebsergebnis (EBIT)	106
Unternehmensergebnis	112
Bilanz	2'309
Eigenkapital / Bilanz in %	73
Cashflow vor Veränderung des Umlaufvermögens	137

Produktion, Verteilung und Verkauf von Energie



Inhalt

02	Mitteilungen
06	Meilensteine
08	Corporate Governance
20	Geschäftstätigkeiten
22	Aktivitäten Strom
26	Aktivitäten Stromnetz
30	Aktivitäten Dienstleistungsbereich
34	Umweltmanagement
38	Corporate Social Responsibility
42	Beispielhafter Arbeitgeber
46	Erläuterung der Geschäftslage
48	Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
74	Bericht des Konzernprüfers
76	Jahresrechnung der Groupe E AG
85	Antrag des Verwaltungsrats
86	Bericht der Revisionsstelle
92	Impressum und Kontakte

Mitteilungen

Mitteilung des Verwaltungsratspräsidenten und des Generaldirektors

Die Zeit der traditionellen Energieversorger ist eindeutig vorbei. Mit der gesteigerten Energieeffizienz, dem Ausbau der dezentralen Produktion, der Energiespeicherung und der Teilautonomie selbst-erzeugender Verbraucher zeichnet sich die Zukunft unserer Energienutzung schon heute ab.

Auch wenn Umfang und Weiterentwicklung dieser Trends derzeit noch unvorhersehbar sind, zwingen sie uns, über die Jahrzehnte hinweg bewährte Geschäftsmodelle neu zu überdenken und innovative Lösungen zu entwickeln.

In diesem sich im Wandel befindenden Umfeld stellt der Preisverfall auf dem Stromgrosshandelsmarkt eine zusätzliche Herausforderung dar. Dass viele Wasserkraftwerke heute zu Gestehungskosten über dem Marktpreis produzieren, bringt die wichtigste erneuerbare Energiequelle der Schweiz ernsthaft in Bedrängnis. Für die Stromerzeuger sind die hartnäckig niedrigen Preise eine existenzielle Bedrohung. Was können wir tun, um eine solche Situation zu meistern? Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe haben reagiert und ihre Strategie neu ausgerichtet, sich als führenden Energieversorger und Vertrauenspartner neu positioniert. Sie bieten ihren Kunden – Grossverbrauchern, KMU, Gemeinwesen und Privathaushalten – eine vollständige Palette mit Energielösungen in unterschiedlichen Bereichen wie erneuerbare Energien, Fernwärme, Erdgas, elektrische Anlagen, Energieeffizienz, Elektromobilität, Engineering und Elektrohaushaltsgeräte.





*Dominique Gachoud, Generaldirektor
Claude Lässer, Präsident des Verwaltungsrats*

Unsere Kunden profitieren von einem innovativen Mehrspartenangebot und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen aus einer Hand ganz in ihrer Nähe.

Ökostrom für Privatkunden und KMU

Im Rahmen ihrer umfangreichen Produkt- und Dienstleistungspalette bietet Groupe E ihren Kunden Lösungen an, die einen umweltbewussten Energieverbrauch ermöglichen. Vor diesem Hintergrund erfolgte die Einführung des Produkts PLUS mit Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Seit dem 1. Januar 2017 wird es allen Privatkunden und KMU als Standardprodukt angeboten; gleichzeitig wird der Strom im Vergleich zum Vorjahr 0,2 Rappen günstiger. Die Verbraucher können selbstverständlich auch einen anderen Energiemix wählen. Mit der Wahl von PLUS tragen sie jedoch zur Steigerung des lokal erzeugten Ökostromanteils bei und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Die Zukunft hat begonnen

Über ihr Unternehmen Groupe E Greenwatt steigert Groupe E Jahr für Jahr mit diversen Projekten den Anteil neuer erneuerbarer Energien. 2016 wurden neue Produktionsanlagen in Betrieb genommen, darunter in Treize-Cantons im Kanton Waadt die grösste landwirtschaftliche Biogasanlage der Schweiz. Zudem fördert Groupe E die optimale Energienutzung, indem sie zahlreiche Unternehmen bei der Optimierung ihres Verbrauchs berät und betreut. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns natürlich, dass der Bundesrat mit der Verabschiedung der Energiestrategie 2050 im Oktober letzten Jahres ein positives Zeichen für die Energiewende gesetzt hat. Das Massnahmenpaket zielt insbesondere auf eine Verbesserung der Energieeffizienz und auf die Weiterentwicklung neuer erneuerbarer Energien ab. Es sieht eine vorübergehende Förderung der Wasserkraft als einheimische, saubere, erneuerbare und flexible Energiequelle

vor. Auch Groupe E ist von den Vorzügen dieser Ressource überzeugt und hat deshalb Ende 2016 zusätzliche 25% des Aktienkapitals der Gommerkraftwerke (GKW) erworben. Sie erhöht damit ihren Anteil an diesem Unternehmen auf 96% und baut ihre Präsenz im Oberwallis weiter aus.

Darüber hinaus entwickelt Groupe E ihre Tätigkeit auch im Ausland weiter. Das gilt insbesondere für Afrika, wo sie gemeinsam mit dem unabhängigen panafrikanischen Energieunternehmen Platinum Power das Joint Venture Sarine Engineering gegründet hat, das Engineering-Dienstleistungen anbietet. Unseren Ingenieuren bietet diese Kooperation eine hervorragende Chance, ein Standbein im Ausland aufzubauen und zugleich zur Ausbildung von Ingenieuren vor Ort beizutragen.

Finanzergebnisse

Groupe E erzielte 2016 einen konsolidierten Rekordumsatz von CHF 705 Mio., was einer Steigerung von 7,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Betriebsergebnis (EBIT) legte um 15% auf CHF 106 Mio. zu. Der Cashflow vor Veränderung des Umlaufvermögens beläuft sich auf CHF 137 Mio. Diese solide operative Leistung, die sowohl auf den traditionellen Aktivitäten als auch auf den Bereichen Dienstleistungen und Wärmeverteilung gründet, bekräftigt die strategischen Entscheide der Firmengruppe. Hinzu kommt dank eines niederschlagsreichen Jahresbeginns die ausserordentlich hohe Produktion der Wasserkraft.

Groupe E erwirtschaftete ein Nettoergebnis in Höhe von CHF 112 Mio. gegenüber CHF 37 Mio. für 2015, was insbesondere auf gegenteilige Sondereffekte als im Vorjahr zurückzuführen ist, als Alpiq erhebliche Wertberichtigungen vorgenommen hatte.

Ungeachtet dieser erfreulichen Ergebnisse bleibt angesichts der Unsicherheiten auf dem Strommarkt

Vorsicht geboten. Entsprechend greift Groupe E kontinuierlich die Herausforderungen eines in stetem Wandel befindlichen Sektors auf und erfüllt seine Aufgabe im Sinne unserer Unternehmenswerte und im Hinblick auf eine ständige Kostenkontrolle. Unser Unternehmen und alle Mitarbeitenden setzen sich Tag für Tag dafür ein, unseren Kunden technologisch ausgereifte und bedürfnisgerechte Energielösungen zu bieten und die Position von Groupe E als führendes Unternehmen und Vertrauenspartner zu stärken.

Eine effiziente Organisation

Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe haben in den letzten Jahren und vor allem 2016 eine erfreuliche Entwicklung vorzuweisen. Allerdings benötigt die Gruppe dringend mehr Effizienz und mehr Flexibilität. Um gelassen in die Zukunft blicken zu können, die möglicherweise noch turbulenter sein wird als die jetzige Situation, hat Groupe E das Projekt Elan2020 angestoßen. Mithilfe dieses Projekts soll eine Organisation geschaffen werden, die klug aufgestellt ist, dauerhaftes Wachstum gewährleistet und den sich wandelnden Ansprüchen der Kunden optimal gerecht wird. Im Zentrum steht dabei die gemeinsame Nutzung der Supportfunktionen wie Informatik, Finanzen, Einkauf, Kommunikation, Rechtsberatung und Human Resources. Dies soll den einzelnen Unternehmen Gelegenheit geben, sich ganz auf die Weiterentwicklung ihrer jeweiligen Fachkompetenzen zu konzentrieren. Diese Umstrukturierung soll bis spätestens 2020 abgeschlossen sein. Damit dies gelingt, hat Groupe E entschieden, ihre Mitarbeitenden aktiv miteinzubeziehen. Gemeinsam mit ihnen will das Unternehmen seine Stellung stärken und seine – unsere – Zukunft gestalten.

Ein starkes Team

Das Jahr 2016 war auf Direktionsebene von wichtigen Änderungen geprägt. Yves Bovay, der bei Groupe E während 15 Jahren als Direktor Human Resources

tätig war, hat sich im letzten Sommer aus dem Berufsleben zurückgezogen. Begonnen hatte er seine Laufbahn in der Strombranche 1995 bei ENSA. Claude Gremion, Direktor Beratung und Strategie, hat sich entschieden, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Beide haben sich als Direktionsmitglieder stets unermüdlich für die Weiterentwicklung und den Erfolg von Groupe E engagiert. Wir danken den beiden herzlich für ihren Einsatz für unser Unternehmen.

Viel Erfolg wünschen wir ihren Nachfolgern: Luciano Ponti, der die Direktion Human Resources übernimmt und das Unternehmen mit einer strategischen Vision für die Personalführung bereichert, sowie Pierre Oberson, dem neuen Generalsekretär, welcher seine beruflichen Kompetenzen und seine umfassenden Kenntnisse der Strombranche einbringt.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Groupe E herzlich bedanken, denn mit ihrem Engagement haben sie entscheidend zu unserer positiven Geschäftsentwicklung beigetragen. Dass wir 2016 ein gutes Betriebsergebnis erzielen konnten, ist vor allem ihrem Einsatz zu verdanken, aber auch dem Vertrauen, das unsere Aktionäre und Kunden in uns setzen. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle unseren tief empfundenen Dank aussprechen. Unsere besondere Anerkennung gilt dem Verwaltungsrat für sein Engagement und seine unermüdliche Unterstützung.

Die Zukunft der Energiebranche wird schon heute geschrieben. Groupe E und alle Unternehmen der Firmengruppe stellen sich dieser Herausforderung tatkräftig, überzeugt und entschlossen.



Claude Lässer
Präsident des Verwaltungsrats



Dominique Gachoud
Generaldirektor



Februar

Gruppe E unterstützt ein Schweizer Studententeam beim Solar Decathlon.



Januar

Pilotprojekt für ein intelligentes Stromnetz in Trey (VD). Eine Premiere in der Romandie und ein wichtiger Schritt hin zur Energiewende.



Januar

Gruppe E erhält den Watt d'Or 2016 für das RoadLab.

Dezember

Gruppe E übernimmt einen Teil ihrer eigenen Aktien von BKW, ohne die vom Obligationenrecht festgeschriebene 10-Prozent-Grenze zu überschreiten. Gruppe E wird dieses Aktienpaket nur vorübergehend halten, bis sich die Entscheidungsträger der interessierten Investoren geäußert haben.

Dezember

Gruppe E erhöht ihre Beteiligung an den Gommerkraftwerken von 71% auf 96%.

November

Einweihung des Fernwärmenetzes Düdingen, das gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt.



November

Gruppe E und Alpiq geben die Zusammenlegung ihrer Ladenetze für Elektrofahrzeuge unter der Marke MOVE bekannt.



November

Gruppe E Celsius weiht die Fernwärmenetze Treyvaux und Le Mouret ein.

Oktober

Pierre Oberson wird zum Generalsekretär von Gruppe E ernannt.

20

16

April

Umstellung des Pensionskassenplans von Groupe E auf das Beitragsprimat.

Mai

Dominique Gachoud wird in den Verwaltungsrat der Neuenburger Industrie- und Handelskammer gewählt.



Mai

Eine Zertifizierung bescheinigt Groupe E die Lohngleichheit von Frau und Mann.



Juni

Inbetriebnahme der grössten landwirtschaftlichen Biogasanlage der Schweiz in Treize-Cantons (VD).



Juli

Groupe E und Platinum Power gründen gemeinsam Sarine Engineering mit dem Ziel, die ökologische Stromproduktion in Afrika zu entwickeln.

August

Groupe E beschliesst die Einführung des Standardprodukts PLUS mit Strom aus 100% erneuerbaren Energien.



August

Groupe E ist Silbersponsor des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Estavayer2016.



September

Zahlreiche Wissenschaftler und Spaziergänger bestaunen das künstliche Hochwasser der Kleinen Saane.



September

Einweihung des Fernwärmenetzes La Tour-de-Peilz, das die thermische Energie des Genfersees nutzt.

September

Luciano Ponti wird neuer Direktor Human Resources von Groupe E.

Groupe E hält sich bei ihren Grundsätzen der Unternehmensführung an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die jedoch mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe unten: Struktur des Aktionariats), verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, also über die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und dessen Komitees sowie über die Revisionsstelle.

Struktur des Aktionariats

Das Aktionariat stellt sich wie folgt dar:	Anzahl Aktien	%
Kanton Freiburg	5'520'000	80.291
Groupe E (eigene Aktien)	666'863	9.700
Andere institutionelle Investoren	275'000	4.000
Viteos	175'375	2.551
Kanton Neuenburg	123'550	1.797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0.836
Neuenburger Kantonalbank	25'000	0.364
Société électrique du Val-de-Travers	6'625	0.096
Mitarbeitende Groupe E	25'137	0.366
Total	6'875'000	100.000

Am 19. Dezember 2016 hat BKW ihre Beteiligung von 10%, sprich 687'500 Aktien veräussert. 120'000 Aktien wurden vom Kanton Freiburg und 292'500 Aktien übergangsweise von Groupe E übernommen.

Seit 2006 können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Groupe E am Aktienkapital beteiligen. Die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats können Aktien zu einem Vorzugspreis erwerben.

Beteiligungen

Als vertikal integriertes Unternehmen deckt Groupe E die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes Elektrizität ab, von der Produktion über die Verteilung bis zum Verkauf. Seit jeher bietet Groupe E zudem direkt oder indirekt über Unternehmen der Firmengruppe eine vollständige Palette von Produkten und Dienstleistungen für die Strom- und Gasversorgung sowie für die Wärmeverteilung an, welche die verschiedenen Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Engineering, Unterhalt der technischen Installationen und Elektrohaushaltsgeräte umfasst. Für eine detaillierte Auflistung der Beteiligungen siehe Seite 69.



HLT-100
COMPACT



2

In ihrem ersten Geschäftsjahr hat Groupe E Celsius vier Fernheizungen in den Kantonen Waadt und Freiburg eingeweiht, wie hier in Düdingen. Eine Gelegenheit, die breite Öffentlichkeit für die Herausforderungen der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen zu sensibilisieren.

Verwaltungsrat (VR)

Die Statuten sehen kein Recht für öffentlich-rechtliche Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat abzuordnen oder abzurufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimmten Aktionären oder Aktionärskategorien, weshalb die Mitglieder des Verwaltungsrates alle

von der Generalversammlung ad personam gewählt (bzw. abgerufen) werden. Allerdings berücksichtigt die Generalversammlung das Mitspracherecht der Mitarbeitenden von Groupe E durch die Ernennung eines Belegschaftsvertreters.

Mitglieder



Claude Lässer ist Präsident des VR, Präsident des Strategischen Komitees und Mitglied des Komitees Nominierungen und Vergütungen • VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017 • (geb. 1949)

Claude Lässer war von 1997 bis Ende 2011 Freiburger Staatsrat und zeichnete zuerst für die Baudirektion verantwortlich, bevor er Mitte 2004 die Leitung der kantonalen Finanzdirektion übernahm. In den Jahren 2003 und 2009 präsidierte er den Staatsrat. Er verfügt über ein Lizentiat in Wirtschafts- und

Sozialwissenschaften der Universität Freiburg und hat eine breit gefächerte berufliche Erfahrung. Claude Lässer ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der EOS Holding SA und Mitglied des Verwaltungsrates der Alpiq Holding AG sowie von Groupe E Celsius AG.



Beat Vonlanthen ist Vizepräsident des VR und Mitglied des Strategischen Komitees • VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017 • (geb. 1957)

Beat Vonlanthen ist seit November 2015 Ständerat und Mitglied der Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK). Von 2004 bis 2016 war er Freiburger Staatsrat; von 2004 bis 2006 leitete er die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion und von 2007 bis 2016 die Volkswirtschaftsdirektion. Von 2010 bis 2015

präsidierte Beat Vonlanthen die Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK). Mit der Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften an der Universität Freiburg und dem Master of Law der London School of Economics and Political Science verfügt er über vertiefte Kenntnisse in Wirtschafts- und Rechtsfragen. Beat Vonlanthen ist Präsident von cemsuisse.



Pierre-Alain Egger ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees • VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017 • (geb. 1964)

Bei Groupe E leitet Pierre-Alain Egger die Abteilung Kontrolle Niederspannungsinstallationen und ist Vizepräsident der Vorsorgekommission, Mitglied der Personalkommission von Groupe E und Delegierter

der Versicherten bei der Pensionskasse Energie. Pierre-Alain Egger absolvierte eine Lehre als Elektromonteur und bildete sich zum eidgenössisch diplomierten Elektrotechniker weiter.

Laurent Favre ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit Juni 2015 • Mandatsende 2017 • (geb. 1972)

Laurent Favre ist seit 2014 Neuenburger Staatsrat und leitet derzeit das Departement für Raumplanung und Umwelt. Er war von 2007 bis 2014 Mitglied des Nationalrats und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK). Der studierte

Agraringenieur leitete zudem von 2000 bis 2012 die Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture und war von 2012 bis 2014 Präsident des Verbands Swiss Engineering.



Jean-Noël Gendre ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017 • (geb. 1952)

Jean-Noël Gendre, Vize-Gemeindepräsident der Gemeinde Neyruz und seit 2006 für das Finanzwesen verantwortlich, zeigt seit jeher ein grosses Interesse am öffentlichen Engagement. Der diplomierte Förster

ist zurzeit Geschäftsleiter der Forstkorporation Glâne-Farzin (Glânebezirk und Partner im Kanton Waadt, Region Villarzel, Valbroye, Henniez).



Georges Godel ist Mitglied des VR und Präsident des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017 • (geb. 1952)

Georges Godel ist seit 2007 Freiburger Staatsrat und steht seit 2012 der kantonalen Finanzdirektion vor. Zwischen 1990 und 2005 war er als Abgeordneter des Grossen Rats Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg. Vor seiner

Wahl in den Staatsrat leitete der Meisterlandwirt seinen eigenen Landwirtschaftsbetrieb in Ecublens. Georges Godel ist Präsident der Freiburgischen Verkehrsbetriebe und Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Kantonalbank und der Schweizer Rheinsalinen AG.





Jean-Charles Legrix ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2013 • Mandatsende 2017 • (geb. 1962)

Jean-Charles Legrix war Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds und stand von 2010 bis 2013 dem dortigen Amt für Infrastruktur und Energie vor. Von 2014 bis Ende Juli 2016 leitete er die Direktion für Sicherheit, Energie und Tourismus. Seit 2005 ist er Mitglied des Neuenburger Grossen Rates, wo er seit seiner Wahl einen Sitz in der Finanz- und Geschäfts-

prüfungskommission innehat. Jean-Charles Legrix ist Buchhalter mit eidgenössischem Fachausweis und war als Chefbuchhalter bei Kodak, Cartier und Swatch Group tätig. Er war Präsident des Verwaltungsrates von Viteos SA und von SIVAMO sowie bis zum 31. Juli 2016 Vizepräsident der Vadec SA.



Michel Losey ist Mitglied des VR und Präsident des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017 • (geb. 1962)

Michel Losey, ausgebildeter Landwirt und Finanzbuchhalter, übernahm 1991 den familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb. Von 1996 bis 2016 war er Mitglied des Freiburger Grossen Rates, wo er während mehrerer Jahre

die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission des Kantons Freiburg präsidierte. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Zuckerfabriken Aarberg Frauenfeld AG, Präsident des Verwaltungsrates von ftth fr AG und Direktor von Losey Gestion Sàrl.



Paul-Albert Nobs ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2011 • Mandatsende 2017 • (geb. 1955)

Paul-Albert Nobs ist diplomierte(r) Elektroingenieur EPFL und seit 1995 Generaldirektor von Cremo AG. Er präsidiert den Verwaltungsrat von MBZ Produktions AG und ist Vizepräsident des Verwaltungsrates von Restoroute Lully und der BOB GmbH (Branchenorganisation Butter) in Bern sowie Mitglied des Verwaltungsrates von Restoroute de la Gruyère. Paul-Albert Nobs engagiert sich in verschiedenen Vereinen, Stiftungen und Kommissionen

und ist insbesondere Mitglied des Stiftungsrates des Dalerspitals in Freiburg und der Sammelstiftung für Personalvorsorge Helvetia in Basel. Im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit ist er Vorstandsmitglied der Branchenorganisation für den Freiburger Vacherin. Ausserdem präsidiert er die Westschweizer Innovationsplattform Platinn und ist Mitglied der Verwaltungsräte der BKW AG sowie von Groupe E Celsius AG.



Kurt Rohrbach ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2003 • Mandatsende 2017 • (geb. 1955)

Kurt Rohrbach ist diplomierte(r) Elektroingenieur ETH und seit 1980 in verschiedenen Funktionen bei der BKW AG tätig. Von 2001 bis Ende 2012 war er Direktionspräsident des Unternehmens und bis Mai 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrates. Er ist zudem Präsident des

Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) und Präsident des Schweizerischen Energierats sowie Mitglied des Vorstandes von economiesuisse und Eurelectric. Im Mai 2015 wurde er zum Präsidenten des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern ernannt.

Erika Schnyder ist Mitglied des VR und des Komitees Nominierungen und Vergütungen

• VR-Mitglied seit 2008 • Mandatsende 2017 • (geb. 1955)

Erika Schnyder, Inhaberin eines Lizentiats in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, ist seit 2006 Gemeindepräsidentin von Villars-sur-Glâne, nachdem sie vorher während zwei Legislaturen als Gemeinderätin für das Sozialwesen zuständig war. Seit 2006 ist sie auch Freiburger Grossrätin. Erika Schnyder arbeitete während mehr als 30 Jahren

beim Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, wo sie als Expertin für die berufliche Vorsorge und als Spezialistin im Bereich der internationalen sozialen Sicherheit in den Geschäftsfeldern Internationale Angelegenheiten und Berufliche Vorsorge für die Rechtsprechung verantwortlich war.



Urs Schwaller ist Mitglied des VR und des Kontrollkomitees

• VR-Mitglied seit 2002 • Mandatsende 2017 • (geb. 1952)

Urs Schwaller ist Doktor der Rechtswissenschaften und Anwalt und war von 1991 bis 2004 Regierungsrat im Kanton Freiburg. Von 2003 bis 2015 war er Ständerat in Bern, wo er von 2005 bis Mitte Januar 2014 die CVP-Fraktion präsidierte. Urs Schwaller hält zahlreiche Mandate in gemeinnützigen Stiftungen

sowie in verschiedenen Verwaltungsräten, insbesondere bei der St. Paul Holding AG, bei Liebherr Machines Bulle AG, bei JPF Holding SA, bei UCB Farchim SA, bei cemsuisse und bei siteminsel AG in Bern sowie bei Groupe Mutuel. Zudem ist er Präsident der Schweizerischen Post AG.



Philippe Virdis ist Mitglied des VR und des Strategischen Komitees

• VR-Mitglied seit 2012 • Mandatsende 2017 • (geb. 1948)

Philippe Virdis ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und war von 2005 bis Ende 2012 Generaldirektor von Groupe E. Er ist Verwaltungsratspräsident der Gommerkraftwerke AG, Präsident des Fonds Jean Tinguely, Vizepräsident der Bluefactory

Fribourg-Freiburg AG und der Virdis Holding AG. Zudem ist er Mitglied der Verwaltungsräte der EW Goms Holding AG, der Frewitt Fabrique de Machines SA und der Planair SA.



Béatrice Debély, Neuenburg

Verwaltungsratssekretärin, nicht Mitglied des Verwaltungsrats, Direktionsassistentin

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

In Laufe des vergangenen Geschäftsjahres legte der ehemalige Gemeinderat Jean-Charles Legrix sein Amt als VR-Mitglied nieder. Sein Nachfolger wird bei der Generalversammlung 2017 ernannt.

Organisation des Verwaltungsrates

Gemäss den Grundsätzen guter Unternehmensführung verfügt der Verwaltungsrat über drei Komitees: das Komitee Nominierungen und Vergütungen, das Kontrollkomitee und das Strategische Komitee. Der interne Auditor ist direkt dem Präsidenten des Kontrollkomitees unterstellt.

Komitee Nominierungen und Vergütungen

Das Komitee formuliert Vorschläge für die Nominierung der Verwaltungsräte, des Generaldirektors, der Direktionsmitglieder sowie der Kader des Unternehmens.

Weiter macht es Vorschläge bezüglich der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und den Generaldirektor sowie zur Lohnpolitik im Unternehmen. Es hat zudem die Aufgabe, Vorschläge für Anpassungen des Organisationsreglements und der Reglemente der Verwaltungsratskomitees zu machen.

Präsident:	Georges Godel
Mitglieder:	Claude Lässer Erika Schnyder
Ständige Gäste:	Generaldirektor Direktor Human Resources
Sekretärin:	Béatrice Debély

Kontrollkomitee

Das Kontrollkomitee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Kontrollverantwortung im weitesten Sinne. Ihm obliegt die Erarbeitung eines langfristigen,

alle Bereiche des Unternehmens umfassenden Auditprogramms. Insbesondere sind die vier folgenden Tätigkeitsbereiche seiner Kontrolle unterstellt:

1. Finanzreporting
2. Interne Kontrolle und Risikomanagement*
3. Interne Audits
4. Revisionsstelle

*Das Kontrollkomitee prüft regelmässig die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS), einschliesslich der Abläufe im Risikomanagement und aller Aspekte der Konformitätspolitik. Das IKS erfüllt die Erwartungen der Unternehmensführung und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Präsident:	Michel Losey
Mitglieder:	Jean-Noël Gendre Jean-Charles Legrix Urs Schwaller
Ständige Gäste:	Generaldirektor Direktor Finanzen interner Auditor
Sekretärin:	Aimie Poffet

Strategisches Komitee

Das Strategische Komitee unterbreitet dem Verwaltungsrat fundierte Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf mögliche technische, industrielle und kommerzielle Kooperationen. Es achtet auf die Kohärenz sämtlicher strategischer Massnahmen.

Präsident:	Claude Lässer
Mitglieder:	Pierre-Alain Egger Laurent Favre Paul-Albert Nobs Kurt Rohrbach Philippe Viridis Beat Vonlanthen
Ständiger Gast:	Generaldirektor
Sekretärin:	Martine Schmidt

Vergütung des Verwaltungsrates

Der Gesamtbetrag für die Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2016 auf CHF 670'658,35.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers, Lausanne
(Geschäftsjahre 2006–2016)

Revisionsstelle für die Konzernrechnung

PricewaterhouseCoopers, Lausanne
(Geschäftsjahre 2006–2016)

Honorare der Revisionsstelle

Die im Geschäftsjahr 2016 für Revisionsdienstleistungen an die Mitglieder der Revisionsstelle gezahlten Honorare beliefen sich auf CHF 115'000.- (im Vorjahr: CHF 110'000.-). 2016 erhielt PricewaterhouseCoopers AG darüber hinaus CHF 17'000.- für weitere Dienstleistungen (im Vorjahr: CHF 26'000.-).

Abtretung von Kompetenzen durch den Verwaltungsrat

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Generaldirektor.

Der Generaldirektor

Der Generaldirektor setzt die Unternehmensziele innerhalb des vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Rahmens um. Er stellt den reibungslosen Ablauf aller dafür nötigen Tätigkeiten sicher und vertritt das Unternehmen nach aussen.

Der Generaldirektor ist weiter für die Organisation und die Ausführung der Aufgaben der Geschäftsleitung verantwortlich, wobei er folgende Grundsätze berücksichtigt:
Spartengliederung, Funktionsbeschriebe,

Weisungsstrukturen, Festlegung der Ziele, Fragen der Subsidiarität, Aufsicht und Koordination sowie Suche nach Synergien.

Er informiert den Verwaltungsrat bzw. die Komitees des Verwaltungsrates regelmässig über den Geschäftsgang. Er bereitet die Dossiers vor, die dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden, und gibt seinen Standpunkt dazu bekannt. Der Generaldirektor ist auch für die Kommunikation zuständig. Die vollständige, klare und verständliche Information von Mitarbeitenden, Kunden und Öffentlichkeit erfolgt unter seiner Verantwortung.

Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Generaldirektor und den sechs Direktoren aus den verschiedenen Geschäftsbereichen. Letztere sind für die Umsetzung der Strategie und der allgemeinen Unternehmenspolitik verantwortlich, wie sie von den Unternehmensorganen festgelegt wurden. Sie erarbeiten, planen und realisieren die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung.

Die Geschäftsleitung tagt mindestens zweimal pro Monat. Sämtliche Entscheide der Geschäftsleitung werden mit Zustimmung des Generaldirektors getroffen.

Geschäftsleitung

Geschäftsleitungsmitglieder

Dominique Gachoud, Generaldirektor • Mitglied der Geschäftsleitung seit 2000 • geb. 1954

Dominique Gachoud ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und seit 1982 im Unternehmen, dem er seit dem 1. Juli 2012 als Generaldirektor vorsteht. Er ist ausserdem Präsident von Groupe E Connect AG, Groupe E Celsius AG (bisher Frigaz AG) und SACAO SA sowie Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Greenwatt AG, Gaznat AG und EOS Holding. Weiter präsidiert er regioGrid, den Verband der

kantonalen und regionalen Energieverteiler, und amtet seit Juli 2013 als Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE). Dominique Gachoud ist ausserdem Vorstandsmitglied bei economiesuisse sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Industrie- und Handelskammer Freiburg und der Risikokapital Freiburg AG.

Urban Achermann, Direktor Verkauf & Marketing • Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009 • geb. 1963

Urban Achermann ist verantwortlich für die Anpassung des Angebots von Groupe E an die Kundenbedürfnisse. Er verfügt über ein Lizentiat in Wirtschafts- und Politikwissenschaften und kam 2009 zu Groupe E. Er ist Verwaltungsratspräsident von Groupe E plus AG und von Robert Gasser AG, Vizepräsident von

cc energie AG und Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Connect AG und von Groupe E Greenwatt AG. Ausserdem vertritt er Groupe E im strategischen Rat der Industrie- und Handelskammer Freiburg, im Vorstand der Vereinigung der Freiburger Industrie und im Vorstand von Swissolar.

Yves Bovay, Direktor Human Resources • Mitglied der Geschäftsleitung von 2001 bis Ende August 2016 • geb. 1960

Yves Bovay ist verantwortlich für die Mitarbeiterstrategie und die Personalpolitik des Unternehmens mit dem Ziel, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten sowie die Entwicklung und das Potential der Mitarbeitenden

zu fördern. Er stiess 1995 zu Groupe E. Weiter ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Pensionskasse Energie (PKE) und präsidiert den Vorstand der Ausgleichskasse und der Kasse für Familienzulagen der Schweizerischen Elektrizitätswerke.

Claude Gremion, Direktor Beratung und Strategie, Stellvertretender Generaldirektor

• Mitglied der Geschäftsleitung seit 2008 • geb. 1971

Claude Gremion berät die Direktionen und macht Vorschläge für die Umsetzung und Anpassung der Strategie. Er leitet die Bereiche Strategische Projekte, Rechtsberatung und Risiken. Claude Gremion ist Inhaber eines Anwaltspatents sowie eines EMBA-Titels der HEC Paris und seit 2004 bei Groupe E tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident von SAIDEF AG

und Groupe E Entretec AG sowie Präsident des Direktionskomitees von CIG (Konsortium der neuen Industriezone von Gross-Freiburg). Daneben amtet er als delegierter Verwaltungsrat von ftth fr AG und ist Mitglied der Verwaltungsräte der Société des Forces Motrices du Châtelot SA, von netplusFR SA, von Erié Electroverre SA, von SOFRIPA SA und von L'ANTRE SA.



*Von links nach rechts: Alain Sapin, Willy Zeller,
Pierre Oberson, Dominique Gachoud,
Jacques Mauron, Luciano Ponti, Urban Achermann*

Jacques Mauron, Direktor Energieverteilung • Mitglied der Geschäftsleitung seit 2012 • geb. 1969

Jacques Mauron ist für das Netzmanagement und den Netzbetrieb zuständig. Die Optimierung der Ressourcen und die Gewährleistung der Versorgungssicherheit sind seine wichtigsten Aufgaben. Zudem ist er verantwortlich für das Engineering, das für die Wahrung des Know-hows in den verschiedenen Geschäftsbereichen

unverzichtbar ist. Er ist Physikingenieur ETH mit einem EMBA in Utilities und seit 2004 bei Groupe E. Jacques Mauron ist Verwaltungsratsmitglied von cc energie AG, Spontis AG, EW Jaun Energie AG, ftth fr AG, Sarine Engineering AG und delegierter Verwaltungsrat von Groupe E Celsius AG.

Luciano Ponti, Direktor Human Resources • Mitglied der Geschäftsleitung seit dem 1. September 2016 • geb. 1960

Luciano Ponti legt die HR-Strategie fest und gewährleistet ihre Umsetzung mit dem Ziel, das Unternehmen als attraktiven, leistungsstarken Arbeitgeber zu positionieren. Integrale Bestandteile seiner Tätigkeit sind Umsetzung und laufende Verbesserung des Qualitäts-

sicherungs- und Umweltmanagementsystems und der Sicherheitsnormen im Unternehmen sowie die Pflege der Beziehungen zu den Sozialpartnern. Luciano Ponti besitzt ein Diplom in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.

Alain Sapin, Direktor Energie • Mitglied der Geschäftsleitung seit 2002 • geb. 1966

Alain Sapin ist verantwortlich für die Stromversorgung, die Produktionsanlagen und die Steuerung der Infrastrukturen für die Stromproduktion und -verteilung. Er ist diplomierter Elektroingenieur EPFL und Doktor der technischen Wissenschaften und kam 2001 zu Groupe E. Er ist Präsident von

Groupe E Greenwatt AG und von Sainte-Anne Energie SA, Vizepräsident von Forces Motrices Hongrin-Léman SA, delegierter Verwaltungsrat der Société des Forces Motrices du Châtelot SA und Mitglied der Verwaltungsräte von SAIDEF SA, der Gommerkraftwerke AG und von Electra-Massa SA.

Willy Zeller, Direktor Finanzen • Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009 • geb. 1965

Willy Zeller ist für die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und die Verwaltung des Unternehmensvermögens verantwortlich. Bei strategischen Entscheiden bringt er seine Analysefähigkeiten ein und steht den Entscheidungsgremien beratend zur Seite. Er besitzt einen Ab-

schluss in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen und kam 2009 zu Groupe E. Willy Zeller ist Mitglied der Verwaltungsräte von Groupe E Connect AG, Groupe E Greenwatt AG, CISEL Informatique SA, Vuilliomnet Electricité SA sowie der Gommerkraftwerke AG.

Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Yves Bovay und Claude Gremion haben Groupe E per 30. September bzw. per 31. Dezember 2016 verlassen. Pierre Oberson trat am 1. Februar 2017 seine Stelle als Generalsekretär bei Groupe E an.

Vergütung der Geschäftsleitung

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder belief sich im Jahr 2016 auf CHF 3'033'969.-. 50% der Vergütungen für Repräsentationsmandate im Namen von Groupe E bei Drittunternehmen werden an Groupe E überwiesen.

Risikomanagement

Unsicherheiten gehören zum unternehmerischen Alltag. Sie bergen einerseits Risiken und damit die Gefahr der Wertvernichtung, doch beinhalten sie auch Chancen für die Wertschöpfung.

Groupe E ist von der Notwendigkeit eines angemessenen Risikomanagements überzeugt und setzt alles daran, Risiken frühzeitig aufzuzeigen und abzuklären sowie Risikofaktoren mit möglichen Auswirkungen auf die Strategie und die operative Tätigkeit zu bewältigen und diese auf klar umrissene Toleranzbereiche zu begrenzen.

Organisation

Der Verwaltungsrat legt die Strategie des Risikomanagements unter Berücksichtigung der Unternehmenswerte fest.

Das Kontrollkomitee überprüft regelmässig, ob die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Es verfasst weiterhin zuhanden des Verwaltungsrates einen Bericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement.

Das Risikomanagement für operative Risiken liegt bei den einzelnen Direktionen. Das Generalsekretariat ist verantwortlich für das Management der strategischen Risiken, die Aggregation der operativen Risiken auf Konzernebene und das Erstellen einer Kartografie der bedeutenden Risiken.

Die Risiken von Energieportfolios werden täglich durch den Risk Manager Energie überwacht und vierteljährlich in einem Bericht an das Energie-Koordinationskomitee erfasst, der dem Verwaltungsrat als Zusammenfassung vorgelegt wird.

Risikoarten

Neben den rein finanziellen Risiken, wie der Entwicklung der Energiemengen und -preise, der Wechselkurse oder Zinssätze sowie der Bonität

der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten), erfasst das Risikomanagement auch Risiken aus Ereignissen, die beispielsweise die Sicherheit von Personen und Sachen, die gesetzlichen Vorschriften (mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung der Bestimmungen zum regulierten Markt), die Qualität von Waren und Dienstleistungen, die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie das allgemeine Funktionieren von Geschäftsprozessen beeinträchtigen.

Methoden des Risikomanagements

Die Versorgungsstrategie von Groupe E berücksichtigt die geltenden regulatorischen Auflagen sowohl im Hinblick auf Kunden mit Anspruch auf eine Grundversorgung als auch auf Kunden, die sich für Produkte zu Marktpreisen entschieden haben.

Die in Umsetzung dieser Strategie erfolgenden Transaktionen werden in mehrere Energieportfolios unterteilt, deren Risiken mit Hilfe der Methode VaR (value at risk) bewertet und mit den im Rahmen unserer Risikopolitik festgelegten Grenzwerten abgeglichen werden.

Für das Management anderer Risiken werden Massnahmen getroffen, die entweder die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikoereignisses oder dessen Gefahrenauswirkung reduzieren sollen.

Die Einhaltung von Grenzwerten sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung von Risiken (Minderung der Auswirkungen) werden regelmässig geprüft.

Hochwertige Produkte und Dienstleistungen

Das wirtschaftliche und politische Klima, das mit all seinen Unwägbarkeiten 2016 weltweit dominierte und auch jetzt noch vorherrscht, löste im Strommarkt massive Turbulenzen aus. Groupe E verfügt dank ihrer Wasserkraftwerke, aber auch aufgrund ihrer Doppelrolle als Stromproduzentin und -verteilerin über eine stabile Grundlage, um Marktschwankungen ausgleichen zu können. Vor diesem Hintergrund bemüht sich Groupe E, ihre Kunden im Rahmen dauerhafter Partnerschaften an sich zu binden. Die Basis dafür bietet die umfassende Palette an Produkten und Dienstleistungen, welche die sechs Unternehmen der Firmengruppe anbieten.

Stromverkäufe

Die gesamten Stromverkäufe von Groupe E an Endkunden und Wiederverkäufer/Verteiler beliefen sich 2016 auf 2'478 GWh und lagen damit etwas unter den Vorjahreszahlen (2'537 GWh). Diese Entwicklung erklärt sich im Wesentlichen durch die Witterungseinflüsse im gesamten Jahresverlauf und die Umstellung der Versorgungsmethode einiger schweizerischer Grosskunden.

Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen

Im Rahmen ihres Engagements für eine nachhaltige Stromproduktion bereitete Groupe E im Laufe des Jahres 2016 die Einführung eines neuen Produktangebots vor.

Seit Januar 2017 bietet sie Privatkunden und KMU als Standardprodukt Strom aus 100% erneuerbarer, überwiegend regionaler Energie an. Das Produkt PLUS lädt die Verbraucher ein, sich an der Entwicklung neuer Energien zu beteiligen und damit einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten. Zugleich profitieren sie im Vergleich zu dem 2016 angebotenen Standardprodukt von einer leichten Preissenkung.

Darüber hinaus stehen für Privatkunden und KMU die Produkte BASIC oder STAR zur Wahl. Letzteres umfasst Strom, der zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt und höhere ökologische Anforderungen gemäss dem Umweltlabel naturemade star erfüllt. Das Stromprodukt BASIC hingegen stammt überwiegend aus nicht erneuerbaren Quellen.

Die Umstellung wurde bewusst transparent gestaltet. So steht den Kunden von Groupe E eine kostenlose Hotline zur Verfügung. Ausserdem können sie sich über das Internetportal my.groupe-e.ch informieren und die Stromkosten für die drei neuen Produkte berechnen sowie das gewünschte Produkt ohne grossen Aufwand direkt bei Groupe E bestellen.

Mit dieser Vorgehensweise untermauert Groupe E ihr Engagement für umweltfreundliche, lokal produzierte Energien. Über ihr Unternehmen Groupe E Greenwatt baut sie zahlreiche Grossanlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Mit dem neuen Standardprodukt PLUS verstärkt Groupe E diesen Ansatz und erhöht den Anteil des lokal produzierten Ökostroms, nicht zuletzt mithilfe der im Laufe der Jahre immer zahlreicheren unabhängigen Stromproduzenten unter ihren Kunden. 94,6% der insgesamt 172'000



Mit ihren verlässlichen, effizienten und kundenorientierten Lösungen positioniert sich Groupe E als privilegierter Partner für Projekte jeglichen Umfangs und auf jedem Gelände.

Kunden haben sich mittlerweile für das Produkt PLUS entschieden. Diese grosse Akzeptanz bestärkt Groupe E darin, dass dieser Schritt der richtige war.

Marktpositionierung der Gruppe

Groupe E unterstützt ihre gewerblichen Kunden gezielt bei der Senkung ihres Energieverbrauchs. Dabei greifen die Berater von Groupe E verstärkt auf die gesamte von den Unternehmen der Firmengruppe angebotene Palette an Produkten

und Dienstleistungen zurück. Indem sie ihre Kunden bei den Bemühungen um eine bessere Energieeffizienz unterstützt, untermauert Groupe E ihre Stellung als führendes Energieunternehmen und Vertrauenspartnerin.

Link zur Produktseite im Internet
<http://www.groupe-e.ch/de/elektrizitaet>



Engagement für mehr erneuerbare Energie

Groupe Eweiterte auch 2016 ihre Stromproduktion mit neuen erneuerbaren Energiequellen aus. Dabei kam ihr die gute Hydraulizität ebenso zugute wie die Erhöhung ihrer Beteiligung an den Walliser Gommerkraftwerken (GKW) und der damit verbundenen Energieübernahme.

Handel und Produktion

2016 belief sich der Energiehandel von Groupe E im Schweizer und EU-Grossmarkt auf insgesamt 8'217 GWh, wobei die Einkäufe 4'678 GWh und die Verkäufe 3'539 GWh ausmachten.

Die heimische Stromproduktion aus Wasserkraftanlagen und thermischen Kraftwerken im Eigenbesitz und in Beteiligung beläuft sich auf 1'258 GWh. Insgesamt ist die Produktion, die zu 80% aus Wasserkraft stammt, im Vergleich zu 2015 um 21% gestiegen, nicht zuletzt aufgrund der vor allem zu Jahresbeginn 2016 günstigen Hydraulizität (117% des Mehrjahresmittels).

Die von Groupe E Greenwatt aus neuen erneuerbaren Energien produzierte Strommenge stieg sprunghaft auf 23 GWh (+44%) an.

Mit heimischer Produktion, langfristigen Verträgen, der Stromerzeugung aus neuen erneuerbaren Energien sowie Zukäufen auf den Märkten konnte Groupe E den Gesamtverbrauch ihrer Kunden decken.

Wasserkraftanlagen

Angesichts der tiefen Marktpreise ist der Wasserkraftbetrieb gezwungen, seine Kosten zu senken und seine Abläufe zu optimieren. Groupe E hat deshalb ihre Abteilungen neu strukturiert, um so Synergien freizusetzen und flexibler zu sein. Das Unternehmen zieht eine positive Bilanz aus dieser Neuorganisation.

Darüber hinaus wurden Studien zur Sanierung der Wasserkraftwerke, zur Versandung der

Stauseen, zur Betriebssicherheit der Anlagen, zur Vereinheitlichung der Systeme und zum Ersatz von Anlagenteilen durchgeführt. Ziel dieser Analysen ist es, die Betriebseffizienz der Anlagen zu steigern und Entscheidungshilfen für Investitionen zu liefern. Dabei kommt eine innovative Methodik auf der Basis von Risikoanalysen zur Anwendung. Die vor der Erneuerung der Produktionsgruppe 1 des Kraftwerks Montbovon durchgeführte Studie ermöglicht schon im Vorfeld eine genaue technische und wirtschaftliche Ausarbeitung des Vorhabens. Die Arbeiten werden 2017 durchgeführt.

Thermische Kraftwerke

Das seit 2010 im Markt für Regelleistung aktive Gaskombikraftwerk Cornaux I arbeitet weiterhin erfolgreich für Swissgrid und trägt damit zum reibungslosen Funktionieren des Netzes und zur Versorgungssicherheit für die Verbraucher bei.

Das Gaskombikraftwerk im österreichischen Timelkam verzeichnete dank der Nachfrage seitens deutscher und österreichischer Betreiber von Transportnetzen eine hohe Auslastung. Der Produktionsanteil von Groupe E (30%) erreichte 164 GWh (+20%).

Die Verbrennungsanlagen für Kehricht und Klärschlamm der SAIDEF in Posieux verbrannten mehr als 89'100 Tonnen Hauskehricht und knapp 30'800 Tonnen Klärschlamm und lieferten an Groupe E 45 GWh Strom. Somit sank die Stromproduktion im Vergleich zu den Vorjahren um 18%. Grund hierfür war ein Zwischenfall am Generator.

Beteiligungen an Anlagen

Ende 2016 übernahm Groupe E von BKW 25% des Aktienkapitals der Walliser Gommerkraftwerke (GKW) und besitzt damit eine 96%-ige Beteiligung. Die übrigen Aktionäre sind die EW Goms und die Konzessionsgemeinden. Den entsprechend höheren Anteil an der produzierten Energie erhält Groupe E ab 2017.

Insgesamt produzierten die GKW in ihren fünf Wasserkraftwerken 291 GWh Strom (97% des Mehrjahresmittels). Planung, Einsatz und Energiebewirtschaftung dieser Anlagen obliegen seit 1. Oktober 2016 vollständig Groupe E.

Der Windpark Les Grandes-Chapelles in Frankreich, an dem Groupe E mit 66% beteiligt ist, produzierte 2016 insgesamt 26 GWh Strom (2015: 29 GWh).

Leitstelle

Durch die Aktualisierung der IT-Systeme wurden neue Funktionalitäten eingeführt, mit denen eine qualitative Verbesserung der Dienstleistungen im Bereich der Netzsteuerung erreicht werden soll. So kann jetzt z.B. die Auslastung der Leitungen auf Basis von Land- und Katasterkarten am Bildschirm angezeigt werden.

Ferner wurde Groupe E von Swissgrid regelmässig mit der Lieferung von Regelenergie beauftragt und trug so zur Aufrechterhaltung der Stromspannung innerhalb des Höchstspannungs-Übertragungsnetzes bei.

Seit Herbst 2016 kann zudem die Produktion der GKW-Wasserkraftwerke ferngesteuert werden. Allfällige Produktionslücken gleichen die Freiburger Kraftwerke bei Bedarf aus.

Beschaffung und Handel

Einkäufe und Verkäufe werden auf den Stromgrossmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich getätigt. Sie ermöglichen eine Optimierung der Anlagenauslastung und der Stromlieferungen an Endkunden sowie an andere Stromversorger.

Auf dem Schweizer Spotmarkt blieben die Preise aufgrund des relativ milden Winters und des ohne extreme Hitze verlaufenen Sommers unter dem Niveau des Vorjahres. Gegen Jahresende kam es durch die Verlängerung der Abschaltung von Atomreaktoren in Frankreich zu einem massiven Preisanstieg über mehrere Tage, der in dieser Form in der Schweiz seit 2012 nicht mehr zu beobachten gewesen war.

Auf den Terminmärkten zeigten die Preise Anfang 2016 einen Abwärtstrend, der jedoch ab April durch die steigenden Preise für Kohle und Erdöl wieder umgekehrt wurde.

Produktion der Anlagen

Eigene Wasserkraftwerke	Anteil an der Energie	MWh Elektrizität	MWh Wärme
Montbovon	100%	88'398	
Lessoc	100%	24'956	
Montsalvens	100%	0	
Broc	100%	72'004	
Rossens	100%	13'724	
Hauterive	100%	249'981	
Magere Au	100%	3'807	
Oelberg	100%	59'287	
Schiffenen	100%	159'144	
St-Sulpice	100%	10'876	
FMHL-Rückerstattung	100%	15'048	
TOTAL		697'226	
Eigene thermische Kraftwerke			
Cornaux	100%	476	
Wasserkraftwerke in Beteiligung			
Le Châtelot (SFMC SA)	38%	47'303	
Electra-Massa SA	10%	54'280	
Gommerkraftwerke AG	96%	201'462	
Sainte-Anne SA	100%	8'290	
CREG	30%	431	
La Pontia SA	100%	2'388	
TOTAL		314'154	
Neue erneuerbare Energien Greenwatt (ohne KEV)			
Windkraft Schweiz (Juvent SA)	5%	463	
Windkraft Frankreich (Champéole SA)	66%	0	
Kleinwasserkraft	100%	0	
Sonnenenergie *	100%	26'233	
Biomasse	100%	0	
TOTAL		26'697	
Thermische Kraftwerke in Beteiligung			
SAIDEF SA	100%	45'061	(63'000)
Kernkraftwerke	-	165'337	
GuD Timelkam GmbH (Österreich) **	30%	0	
TOTAL		210'398	(63'000)
Groupe E Celsius			
Contracting-Anlagen		7'293	***169'299
Gesamtproduktion von Groupe E		1'256'244	169'299

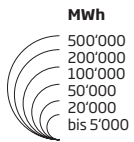
* Groupe E Greenwatt und unabhängige Produzenten

** Produktionsanteil Groupe E (30%): 164 GWh

*** inklusive der Produktion der SAIDEF SA

Produktionsstandorte Groupe E

- Eigene Wasserkraftwerke
- ◐ Beteiligung an Wasserkraftwerken
- Eigenes thermisches Kraftwerk
- ◐ Beteiligung an thermischen Kraftwerken



Zur interaktiven Karte
reports.groupe-e.ch/hytm

Ein Netz im Umbruch

Groupe E erweist sich als treibende Kraft beim Ausbau des Stromnetzes. Um in ihrem Einzugsgebiet eine hohe Versorgungsqualität zu gewährleisten, passt sie ihre Infrastrukturen kontinuierlich an. Durch die Umsetzung zahlreicher Projekte konnte sie der Zunahme an dezentraler Produktion begegnen.

Durch den Aufschwung der dezentralen Stromproduktion erleben die Stromnetze derzeit den bedeutendsten Umbruch seit den Anfangszeiten der Elektrifizierung: 2016 umfasste das Netz von Groupe E Photovoltaikanlagen mit insgesamt mehr als 100 MW installierter Leistung und damit mehr als ihre grösste Wasserkraftanlage, das Kraftwerk Hauterive. Unter dem Gesichtspunkt der Energiewende ist diese Entwicklung für eine nachhaltige Stromversorgung der Schweiz hocheffizient; die Verteilnetzbetreiber stellt sie allerdings vor grosse Herausforderungen. Mithilfe verschiedener Projekte sorgte Groupe E 2016 vor, damit sie ihren Kunden auch künftig eine zuverlässige und sichere Stromversorgung gewährleisten kann. Zudem setzt sich das Unternehmen vermehrt für die Sicherheit seiner Mitarbeitenden ein.

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

Das von Groupe E lancierte Förderprogramm für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung lief auch 2016 weiter. Mithilfe dieser sehr gut angenommenen Förderung können Gemeinden durch die Modernisierung und Leistungsverringerung ihrer Strassenbeleuchtung den Stromverbrauch um 50% senken. 2016 wurden knapp 4'000 nicht mehr zeitgemässe Beleuchtungssysteme durch leistungsstarke LED-Leuchtmittel der jüngsten Generation ersetzt.

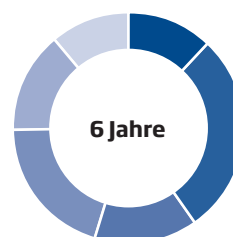
Um die öffentliche Beleuchtung noch effizienter zu gestalten, schuf Groupe E im Rahmen dieses Programms einen zusätzlichen Anreiz für den

Austausch von Natriumdampflampen mit einer Leistung bis zu 150 W. So könnten insgesamt 2'000 Strassenlampen saniert werden. Das Angebot gilt, bis die dafür bereitgestellten Mittel erschöpft sind. Die Aktion endet 2017. Diese Massnahmen bewirken insgesamt dauerhafte Einsparungen von rund 15 Millionen Kilowattstunden pro Jahr.

Förderprogramm für Strassenbeleuchtung

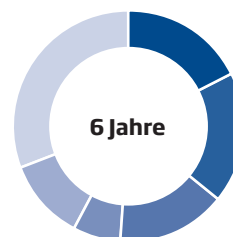
Investitionen Groupe E CHF/Jahr

2016	865'950
2015:	2'001'600
2014:	1'025'950
2013:	1'426'465
2012:	999'054
2011:	785'500
Total:	7'102'519



Erzielte Einsparungen kWh/Jahr

2016:	2'717'460
2015:	2'845'111
2014:	2'374'466
2013:	1'026'110
2012:	1'785'051
2011:	4'743'258
Total:	15'491'456





Nach seinem ersten Betriebsjahr hat der Solarpark La Boverie genug Strom produziert, um den Verbrauch eines Drittels der 9'800 Einwohner von Payerne (VD) zu decken. Unter den Solarzellen leben rund hundert Schafe und ihre Lämmer, die den Unterhalt des Geländes sicherstellen.

Erneuerung von HS-/MS-Anlagen

2016 erfolgten zahlreiche Sanierungsarbeiten an Hoch- und Mittelspannungsschaltanlagen (HS/MS).

Fortgesetzt wurde die 2015 begonnene Modernisierung der Station Planchamps in der Gemeinde Boudry (NE). Im ersten Schritt des wichtigen Vorhabens, das bis 2019 die vollständige Erneuerung der 125- und 60-kV-Anlagen vorsieht, erfolgte die Inbetriebnahme der neuen Mittelspannungsanlage. Eingeschlossen ist auch der Austausch der Steuereinrichtungen.

Die Station Les Sablons spielt für die Versorgung der Stadt Neuenburg eine zentrale Rolle. Sie wurde im Rahmen eines gross angelegten Projekts unter Federführung von Viteos vollständig saniert und in Betrieb genommen. Aufgrund ihrer Lage mitten im Stadtgebiet war dabei insbesondere eine Begrenzung der elektromagnetischen Strahlung erforderlich.

In weniger als einem Jahr, noch dazu bei laufendem Betrieb der vorhandenen Anlagen, wurden sämtliche Hochspannungskomponenten der Station Courtepin (FR) erneuert und damit die Versorgungssicherheit der Region mit ihren bedeutenden Industriebetrieben gewährleistet.

In der Station Schiffenen, ebenfalls im Kanton Freiburg, wurden die alten 16-MVA-Anlagen für das HS-/MS-Netz durch zwei neue 25-MVA-Transformatoren ersetzt und so die Versorgungssicherheit auch in der Region um Düdingen verbessert.

Zudem wurde 2016 die umfassende Sanierung der Station Estavayer-le-Lac in der Gemeinde Sévaz in Angriff genommen, angefangen mit dem Neubau des Gebäudes. Die Arbeiten werden noch bis Ende 2018 andauern. Um die Stromversorgung der rasant aufstrebenden Region zu sichern, wird dabei auch die Leistung der Station erhöht.

Anteil der Erdverlegungen in %



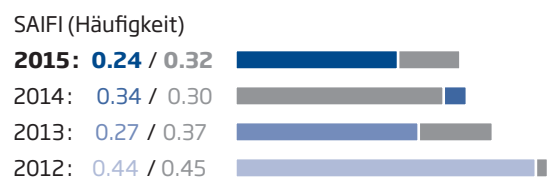
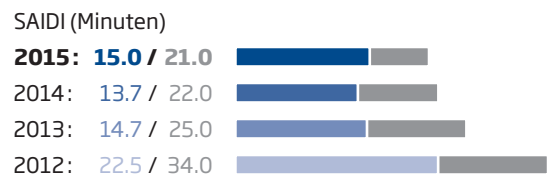
Gesamtlänge¹ Ende 2016 in km



Spannungsniveaus: NE3, NE5, NE7

¹ 2016 einschl. Länge des SEVT-Netzes

Unterbrechungen ≥ 3 Min., mit indirekten Kunden Index Groupe E / Von der ElCom angegebene Werte)



- Methode gem. Weisungen der ElCom.

- Die Indizes für 2016 liegen erst im Herbst 2017 vor.

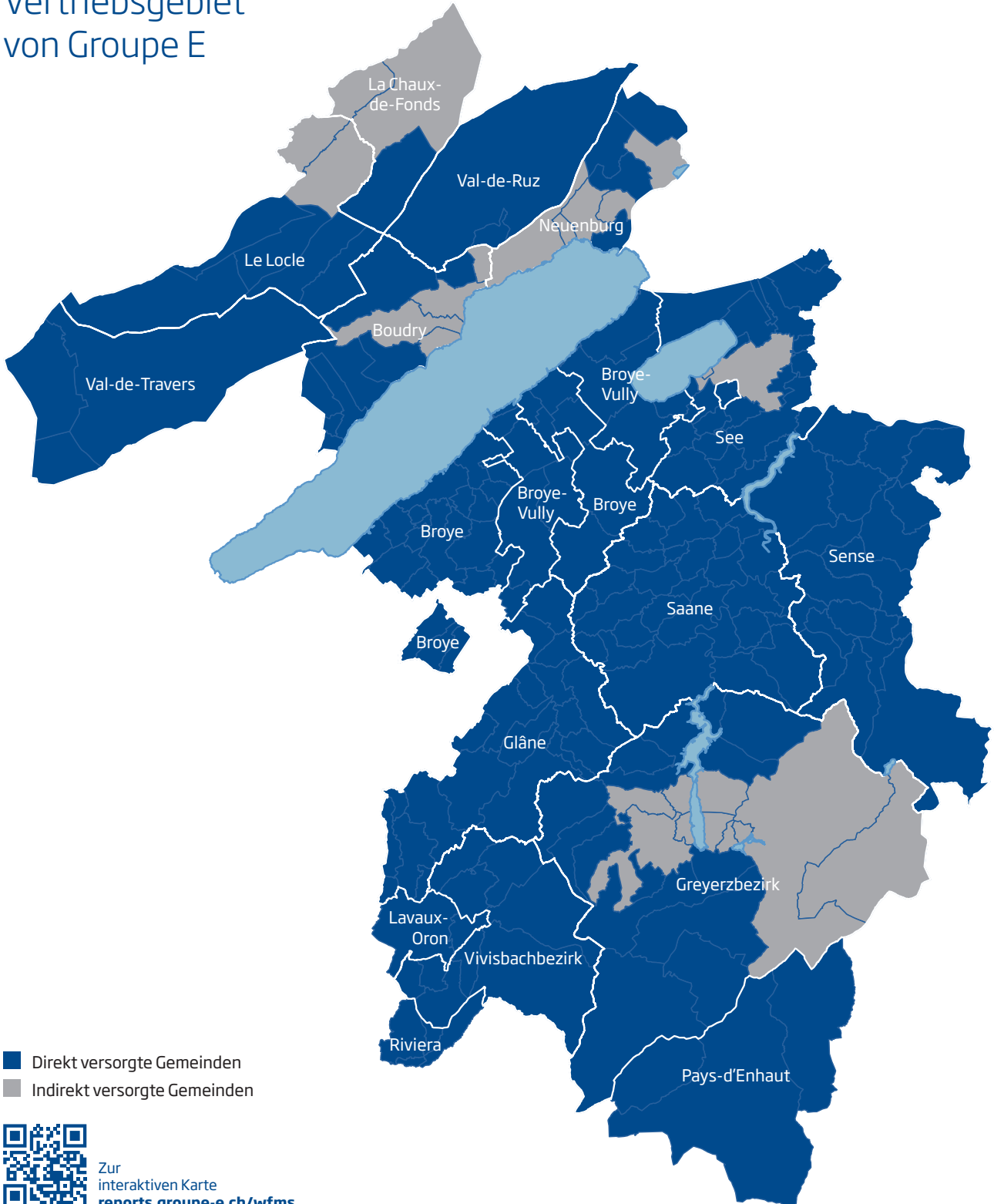
- Die Veröffentlichung der ElCom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Index angegeben.

- Diese Kennzahlen sind nicht mit allen Schweizer Verteilnetzbetreibern vergleichbar.

- Voraussetzungen für den Vergleich: gleiche Anzahl Kunden, gleiche Kundendichte, gleichartige Wohngebiete.

- Diese Indikatoren unterliegen in erheblichem Masse externen Ursachen, die das Unternehmen nicht beeinflussen kann (ausgelöst durch Dritte, z.B. Vorfälle bei Tiefbauarbeiten, Wetter, benachbarte Netze, ...).

Vertriebsgebiet von Groupe E



Fachwissen und Beratung

Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe bieten eine breite Palette an marktgerechten Produkten und Dienstleistungen an. Mit offenem Ohr für die Wünsche ihrer Kunden entwickeln sie massgeschneiderte, hochwertige Lösungen für einen effizienten Umgang mit Energie. Die Geschäftsentwicklung der Gruppe verläuft weiterhin sehr erfreulich. 2016 erweiterte Groupe E ihre Dienstleistungspalette um das neue Angebot des Gas- und Wärmespezialisten Groupe E Celsius.

Groupe E Celsius

Groupe E Celsius nahm ihre Tätigkeit am 1. Januar 2016 auf. Ihr Angebot umfasst Erd- und Biogas sowie Fernwärme aus erneuerbaren Energien. Dank der Komplementarität und der Synergien zwischen den Bereichen hat das Unternehmen eine führende Rolle bei der Lieferung von Erdgas und Fernwärme aus erneuerbaren Quellen in der Westschweiz.

Mit ihren mehr als 40 Fernwärmeanlagen produzierte und verteilte Groupe E Celsius im Berichtsjahr 170 GWh an Wärme, gegenüber 140 GWh im Vorjahr. Das Unternehmen trieb den Ausbau seiner vorhandenen Netze weiter voran, vor allem bei den erneuerbaren Energiequellen wie z.B. Holz. Hierzu gehörten die Einweihung neuer Anlagen in La Tour-de-Peilz, Düdingen, Caux, Le Mouret und Treyvaux sowie der Baubeginn neuer Fernwärmenetze in Valbroye und Vevey.

Groupe E Celsius erweiterte zudem einige ihrer Netze, insbesondere im Grossraum Freiburg, in Villeneuve (VD), in Romont und in La Tour-de-Peilz.

Für ihr Erdgasangebot vergrösserte Groupe E Celsius ihr Verteilnetz um 21 Kilometer (Niederdruck)



Interaktive Karte unter:
<https://map.celsius.ch>

beziehungsweise 15 Kilometer (Mitteldruck) und gewährleistete damit den Anschluss von über 250 Neukunden. Verkauft wurden 966,94 GWh, also 3% mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung ist auf die etwas kühleren Temperaturen im Jahr 2016 zurückzuführen.

Im November 2016 hat Groupe E Celsius ein Projekt zum Anschluss der Gemeinde Greyerz an das Gasnetz öffentlich aufgelegt. Die Arbeiten haben im Frühjahr 2017 begonnen.

Groupe E Connect

In ihrem angestammten Tätigkeitsbereich - elektrische Anlagen und Schalttafeln, Solaranlagen und Wärmepumpen - musste sich Groupe E Connect 2016 in einem stark wettbewerbsorientierten Umfeld behaupten.

Das Unternehmen führt Auftragsarbeiten an wichtigen Infrastrukturen im Strassen- und Bahnverkehr in der Westschweiz aus und bietet seit 2016 Multimedialösungen an, die sich an Unternehmen und Privatkunden richten. Zudem verstärkt das Unternehmen seine Tätigkeit in den Bereichen Haustechnik und integrierte Heizlösungen für Privathaushalte.

2016 nahmen mehrere umfangreiche Projekte Gestalt an, namentlich an den Standorten der Bumotec SA

in Sâles (FR), der Liebherr Machines Bulle SA in Bulle, der swisspor Romandie SA in Châtel-St-Denis, der CEVA in Genf und im Palais de Beaulieu in Lausanne. Im Jura schloss Groupe E Connect mit der Einweihung des 9 km langen Transjurane-Abschnitts Court-Loveresse eine wichtige Baustelle ab.

Um ihren 650 Mitarbeitenden in den zwölf Westschweizer Niederlassungen Anreize zur Aus- und Weiterbildung zu geben und den Nachwuchs zu sichern, gründete das Unternehmen die Connect Academy. Das Internetportal gibt einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Berufsausbildungen und bietet jungen Leuten die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren, bevor sie sich für eine Ausbildung entscheiden. Die Connect Academy gibt den Auszubildenden auch die Chance, an konkreten Projekten mitzuwirken, wie zum Beispiel an der Erneuerung der elektrischen Installationen des historischen Motorschiffs «Italie» am Genfersee. 2016 wurden 34 EFZ vergeben und 46 neue Auszubildende aufgenommen.

Dank dem Bestreben, ihren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld höchster Qualität zu bieten, wurde Groupe E Connect als erstes Schweizer Unternehmen für Elektroinstallationen mit den Zertifikaten ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 ausgezeichnet.

Groupe E Entretec

Groupe E Entretec ist Spezialistin für die Wartung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. 2016 eröffnete sie eine neue Niederlassung in Corcelles im Kanton Neuenburg. Der Bereich Wasseraufbereitung verzeichnete ein starkes Wachstum sowohl beim Trinkwasser (Enthärter, Umkehrosmoseanlagen) als auch bei der Wasserdesinfektion in öffentlichen Schwimmbädern und bei der Behandlung von Industrieabwässern (Dampf, Kühltürme, Demineralisierung). Durch die Übernahme der Technimat Sàrl in Murten und von 4D-O in Sitten

konnte Groupe E Entretec ihre Angebotspalette wie auch ihre Fachkompetenz in der Gewährleistung der Wasserqualität in der gesamten Schweiz vergrössern.

Zuwächse gab es auch bei der Vermietung der mittlerweile 30 mobilen Heizanlagen, darunter auch eine Anlage für Holzpellets, die auf dem Gelände des innovativen Freiburger Quartiers blueFACTORY zum Einsatz kam.

Groupe E Greenwatt

Als Pionierin im Bau von Anlagen für Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Energiequellen nahm Groupe E Greenwatt 2016 mehrere Kraftwerke in Betrieb, allen voran die grösste landwirtschaftliche Biogasanlage der Schweiz auf dem Gelände von Nestlé Waters in Treize-Cantons (VD).

Groupe E Greenwatt produzierte 2016 insgesamt 62 GWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen (+24% gegenüber dem Vorjahr). Ein Grossteil davon wurde gemäss Vorgabe der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) an Swissgrid verkauft.

Eine Ausweitung ihrer Aktivitäten strebt Groupe E Greenwatt insbesondere im Bereich Windenergie an. Sie hat hierzu ein Baugesuch für 19 neue Windturbinen auf der Montagne de Buttes (NE) eingereicht. Hinsichtlich des geplanten Windparks Schwyberg hat das Bundesgericht das Dossier aufgrund der Einsprache von vier Umweltverbänden an das Kantonsgericht zurückverwiesen. Schwyberg Energie AG, an der Groupe E Greenwatt mehrheitlich beteiligt ist, nahm diesen Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis, will das Projekt aber auf jeden Fall weiterverfolgen.

Entdecken Sie die Internetseite
der Connect Academy
<http://connect-academy.ch/de>



Auch im Bereich Energieeffizienz bietet Groupe E Greenwatt umfassende Dienstleistungen an. Im Rahmen des vom Bundesamt für Energie finanzierten Förderprogramms Swiss Energy Efficiency Auction (SEA) unterstützt Groupe E Greenwatt Unternehmen bei Massnahmen zur Senkung ihres Stromverbrauchs durch die Weitergabe von Fördermitteln des Bundes. Bisher kamen den Firmen über CHF 2,2 Mio. für die Realisierung von Massnahmen zugute, mit denen Einsparungen in Höhe des jährlichen Energieverbrauchs von 5'000 Haushalten realisiert werden sollen.

Im Laufe des Berichtsjahrs entwickelte Groupe E Greenwatt - wiederum in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie - die Plattform PEIK, die ab Frühjahr 2017 kleine und mittlere Unternehmen bei Energieeffizienzmassnahmen unterstützen soll.

Groupe E plus

Das Bestreben, die Nähe zu ortsansässigen Kunden zu pflegen und ihnen bequemen Zugriff auf haushaltsnahe Energielösungen und -produkte der ganzen Unternehmensgruppe zu bieten, wurde von der Kundschaft hervorragend angenommen. Über den Verkauf von Elektrohaushaltsgeräten bekannter Marken und Kücheneinrichtungen hinaus festigte Groupe E plus so ihre Position als lokale Ansprechpartnerin für Privatkunden.

Trotz massiver Konkurrenz im Elektrohaushaltsgerätemarkt, vor allem durch den Internethandel, konnte Groupe E plus ihre Wettbewerbsfähigkeit durch ein entsprechendes Angebot und Geschäftskonzept steigern. Sie setzt auf eine umfangreiche Produktauswahl, ein konkurrenzfähiges Preis-Leistungsverhältnis,

eine individuell auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Kommunikation sowie auf erstklassige Qualität in Beratung und Kundendienst.

Auf dieser Strategie der Kundennähe basierte 2016 unter anderem die Verlegung der Verkaufsstelle von Groupe E plus von La Tour-de-Trême in eine gut erreichbare, belebte Einkaufsstrasse in Bulle.

Engineering

Dank ihrer Aktivitäten im Engineering-Bereich konnte Groupe E neue Aufträge wie die Sanierung der Anlage von Les Bans für die Gemeinde Monthey (VS) gewinnen. Zudem erstellte sie im Auftrag des Amtes für Umwelt im Kanton Freiburg Expertisen über verschiedene Anlagen wie die Staumauern Magere Au, Schiffenen und Châtelot. Eine weitere Expertise erfolgte in Deido in Kamerun.

Hervorzuheben ist für 2016 auch die Gründung der Sarine Engineering SA. An dem Joint Venture sind der unabhängige panafrikanische Stromproduzent Platinum Power zu 65% und Groupe E zu 35% beteiligt. Ziel des neuen Unternehmens ist die Bereitstellung von Engineering-Dienstleistungen für die Projekte von Platinum Power. Zudem soll die Kooperation in den Ländern, in denen die Anlagen angesiedelt sind, zum Aufbau von lokalem Know-how beitragen.

Als bewährtes Fachunternehmen im Ingenieurwesen stellt Groupe E Sarine Engineering unter anderem ihr Fachwissen über Wasserkraftwerke und den Aufbau von Stromnetzen zur Verfügung. Ihre Ingenieure gewährleisten die technische Betreuung und fungieren als Experten für die Planung und den Bau von Wasserkraftwerken und stellen ihr Fachwissen über Anlagen für den Anschluss und den Transport von Strom im Nieder-, Mittel-, Hoch- und Höchstspannungsbereich zur Verfügung.



Entdecken Sie die neue Website
<http://www.move.ch>

Elektromobilität

Ebenso wie der Markt für Elektromobilität ist auch das Ladenetz für Elektrofahrzeuge MOVE auf Wachstumskurs. Das von Groupe E initiierte Ladenetz wurde in den letzten vier Jahren stark erweitert, besonders massiv im Jahr 2016. Das Genfer Unternehmen SIG wurde MOVE-Partner und treibt mit der Aufstellung öffentlicher Ladestationen den Ausbau des Netzes in seinem Kanton aktiv voran.

Ende 2016 vereinbarten Groupe E und Alpiq sowie ihre jeweiligen Partner im Bereich Elektromobilität vertraglich die Zusammenlegung ihrer öffentlichen Ladenetze. Konkret bedeutet das die Fusion des von Groupe E gemeinsam mit rund 30 Partnern betriebenen MOVE-Netzes mit dem Ladenetz easy4you von Alpiq. Nach Abschluss der Zusammenlegung wird das Netz insgesamt über 300 Ladestationen umfassen, die unter dem Namen MOVE weiterbetrieben werden.

ftth fr

Auch im vergangenen Jahr schloss ftth fr zahlreiche Sektoren an das Freiburger Glasfasernetz Fiber To The Home (FTTH) an. Dies betraf insbesondere mehrere Quartiere in Villars-sur-Glâne, Granges-Paccot, Düdingen und Murten. Nach dem Anschluss von Freiburg 2015 sind jetzt Marly und Givisiez an der Reihe. Ausserhalb der Stadtgebiete haben Cormagens, Lossy, Besencens, Fiaugères, Saint-Martin und Rue nun Zugang zum FTTH-Netz. Insgesamt nutzen knapp 48'000 Haushalte in über 11'300 Gebäuden mittlerweile die Vorteile des Glasfasernetzes für Fernsehen und Video-on-Demand in Ultra-HDTV-Qualität und für Internet in Lichtgeschwindigkeit.

Nach vierjähriger Zusammenarbeit beim Ausbau des Glasfasernetzes im Kanton Freiburg kündigte die Swisscom die Partnerschaft mit ftth fr per 31. Dezember 2016 auf. Nach eingehender Prüfung entschied sich das Freiburger Unternehmen, den Netzausbau im

Kanton alleine fortzusetzen und sich weiter für die digitale Zukunft zu engagieren, um so gleiche Chancen für städtische und ländliche Gebiete zu bieten und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken.

netplusFR SA

In der Telekom-Rating-Umfrage der Zeitschrift Bilanz kam net+ 2016 in der Kategorie Internet auf Platz eins und in den Kategorien TV und Telefonie auf Platz zwei. Sie schnitt damit ebenso blendend ab wie im Vorjahr und gehört abermals zu den erfolgreichsten Anbietern der Schweiz. Die jedes Jahr vom Wirtschaftsmagazin Bilanz in Auftrag gegebene Umfrage analysiert die Zufriedenheit von 10'000 Haushalten anhand der Kriterien Qualität, Innovation, Preis, Flexibilität und Kundensupport.

Das Ende der traditionellen analogen Telefonie zwingt viele Unternehmen zur Umstellung ihrer Infrastrukturen. Nach dem Vorbild von Groupe E Connect begleitet net+ Fribourg die Firmen bei diesem Schritt mit einer speziell konzipierten, neuen Produktpalette und mit massgeschneiderten Lösungen für Telefonie und Internet. Beim Verkauf fällt die starke Steigerung bei den Multimedia-Paketen BLI BLA BLO auf, insbesondere beim Glasfasernetz. Sie belegt, dass die von net+ Fribourg angebotenen Produkte als attraktiv wahrgenommen werden und die Kundenerwartungen im Hinblick auf den Mehrwert der neuen Technologien erfüllen.

Senkung der Emissionen

Im Berichtsjahr bemühte sich Groupe E nochmals verstärkt darum, die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt zu verringern. Diese Anstrengungen wurden belohnt und ermöglichten es dem Unternehmen, die seit 2015 geltenden neuen Anforderungen für die Zertifizierung nach ISO 14001 vollumfänglich zu erfüllen sowie seinen CO₂-Ausstoss deutlich zu verringern. Im geprüften Zeitraum betrug er 3'358 t CO₂eq.

Mobilität

Die Kriterien für den Neukauf und Austausch von Personenwagen der Fahrzeugflotte wurden 2016 angepasst. Entsprechend dem Unternehmenswert Nachhaltigkeit wurde entschieden, einen durchschnittlichen Ausstoss von weniger als 100 g CO₂/km anzustreben, bevorzugt Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb oder Motoren gemäss den neusten Zulassungsnormen anzuschaffen und regelmässig zu prüfen, inwieweit Fahrzeuge der höchsten CO₂-Klasse überhaupt noch benötigt werden. Die Einkäufer des Unternehmens berücksichtigen bei ihren Kaufentscheidungen ausserdem die Beurteilungskriterien der vom Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (D) entwickelten Auto-Umweltliste. Diese bewertet die von Fahrzeugen ausgehende Umwelt- und Lärmbelastung und Luftverschmutzung ebenso wie ihren Ausstoss an Treibhausgasen.

Der gesamte Treibstoffverbrauch der Unternehmensflotte (Pkw und Nutzfahrzeuge) belief sich 2016 auf gut 425'000 Liter und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr konstant. Die Anzahl der mit Privatwagen beruflich gefahrenen Kilometer sinkt seit mehreren Jahren kontinuierlich, da das Unternehmen seine Mitarbeitenden gezielt zur gemeinsamen Nutzung der Firmenfahrzeuge und zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ermuntert.

Energieverbrauch der Gebäude

Der Energieverbrauch der Gebäude von Groupe E AG blieb 2016 konstant. Durch die kontinuierliche Verbrauchsüberwachung der Verwaltungsgebäude werden Abweichungen rasch erkannt und entsprechende Optimierungsmassnahmen können eingeleitet werden. Der Energiebedarf der Betriebsgebäude in Sâles und Payerne konnte zu 60% mit selbst erzeugtem Solarstrom gedeckt werden.

Emissionskontrolle

An ozonschicht-schädigenden Substanzen besitzt Groupe E per Ende 2016 11'563 kg SF₆ (Schwefelhexafluorid), verteilt auf verschiedene Anlagen, die gefüllt und hermetisch verschlossen werden können, und auf Lagerbestände. In die Umwelt gelangten 2016 0,11% vom Gesamtvolumen an SF₆. Dies entspricht der Emission von 250 Tonnen CO₂ und ist mit dem Wert von 2015 (0,09%) vergleichbar.

Abfallmanagement

1'827 Tonnen Abfälle, die im Rahmen der Tätigkeiten von Groupe E anfielen, wurden 2016 recycelt, aufbereitet oder entsorgt. Dies entspricht einer Volumenabnahme von 9% im Vergleich zum Vorjahr. Das Aufbereitungsverfahren wurde überarbeitet und an die Anforderungen der neuen Abfallverordnung angepasst. Die von Groupe E produzierten Bioabfälle werden künftig in Form von Biogas oder Kompost thermisch verwertet oder zerkleinert und zur Herstellung von Holzplatten genutzt.



Beeindruckendes Spektakel an der Staumauer Rossens : das künstliche Hochwasser in der Saane, das Groupe E im September gemeinsam mit dem Kanton Freiburg durchgeführt hat. Durch die Aktion konnten das Flussbett gereinigt und die Auswirkungen der Anlagen der Firmengruppe auf die Umwelt studiert werden.

Gewässerschutz – Wasserkraft- sanierung

Das in Zusammenarbeit mit dem Staat Freiburg künstlich erzeugte Hochwasser in der Kleinen Saane zwischen der Talsperre Rossens und dem Schiffenensee im September zeichnete das Berichtsjahr aus. Ziel dieser neuartigen Massnahme war, das Flussbett von Algen zu reinigen und deren weitere Ausbreitung zu verhindern, da sie sich nachteilig auf die Vermehrung von Fischen und wirbellosen Tieren auswirkt. Mehrere Schweizer Hochschulen nutzten die Gelegenheit für Untersuchungen zur Wirksamkeit des künstlichen Hochwassers und zu einer möglichen Optimierung der Geschiebeführung im Wasserlauf.

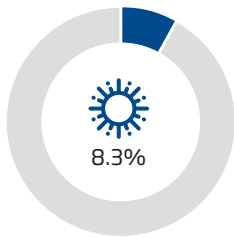
Im Rahmen des Gewässerschutzgesetzes (GSchG) beschlossen die betroffenen Kantone diverse Sanierungsmassnahmen. Sie betreffen die Anlagen in Broc am Jaunbach, in Schiffenen und der Mageren Au an der Saane sowie in Le Châtelot am Doubs.

In der Auenzone des Greyerzersees bei Broc wurde die Baubewilligung für das geplante Umgehungsgerinne inzwischen erteilt. Sie betrifft die Sanierung der Schwall-Sunk-Abflüsse und die Förderung der Fischwanderung im Jaunbach.

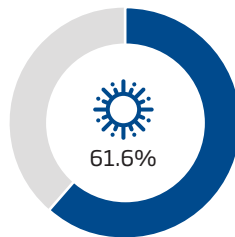
Diverse Studien beschäftigen sich derzeit mit der Gesamtheit der von Groupe E betriebenen Anlagen, unter anderem mit dem geplanten Kraftwerk zwischen Schiffenen und Murten als Variante der Schwall-Sunk-Sanierung des Kraftwerks Schiffenen.

Energieverbrauch in kWh	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungssitz Plexus	1'015'206	908'714	874'635	823'440	816'949
Betriebszentrum Sâles	-	93'215	87'075	89'410	92'706
Betriebszentrum Payerne	-	-	-	51'234	95'868
Andere Standorte Verwaltung und Technik	1'355'809	1'285'427	1'084'267	1'022'043	972'594
Produktionsstandorte	2'912'735	2'998'425	2'667'982	2'693'083	2'763'250

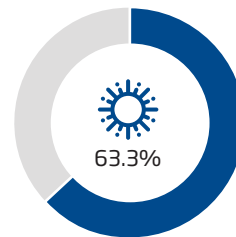
Verhältnis Fotovoltaikproduktion / Energieverbrauch



Verwaltungssitz Plexus
Fotovoltaikproduktion
67'499 kWh

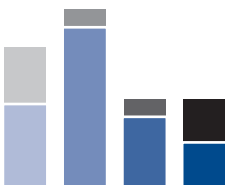
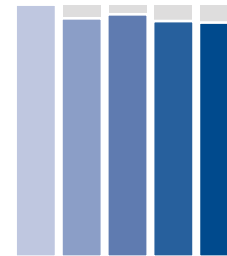
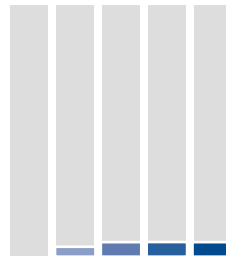
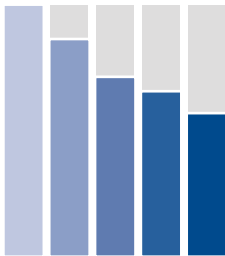


Betriebszentrum Sâles
Fotovoltaikproduktion
57'119 kWh



Betriebszentrum Payerne
Fotovoltaikproduktion
60'677 kWh

Mobilität	2012	2013	2014	2015	2016
Berufliche Fahrten mit Privatfahrzeugen (km)	735'801	634'592	523'366	481'024	418'336
Berufliche Fahrten mit Elektrofahrzeugen des Unternehmens (km)	-	23'476	37'048	37'333	30'697
Treibstoffverbrauch der Unternehmensflotte (l)	458'344	433'219	440'590	428'192	425'517



Umweltschutzprogramm	2013	2014	2015	2016
Geplante Projekte	22	28	14	14
Umgesetzte Projekte	13	25	11	7

Breit gefächertes Sponsoring

Im Bestreben, einen spürbaren Beitrag zum Vereins- und Sozialleben sowohl in ihrem Versorgungsgebiet als auch ausserhalb zu leisten, engagierte sich Groupe E auch 2016 in den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit und Soziales. Das Unternehmen unterstützte zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten, darunter mit grossem Erfolg das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Estavayer2016 in Payerne.

Estavayer2016 – das Event des Jahres

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest war 2016 das wichtigste Sportereignis der Schweiz. Austragungsort war diesmal Payerne. Als Silbersponsorin und Verantwortliche für die Stromversorgung des Fests zeigte Groupe E vor Ort eine starke Präsenz. Dank dieses intensiven Engagements konnten sich auch die Unternehmen der Firmengruppe über ihre angestammten Regionen hinaus bekannt machen. Rund 700 Gäste erlebten das Sportfest in der imposanten Arena.

Der Schweizer Schwingsport steht für Werte wie Authentizität, Achtung des Anderen und Leistung und passt damit perfekt in das Sponsoringkonzept von Groupe E. Das Unternehmen verstärkte deshalb seine Unterstützung für den Schweizer Traditionssport, beteiligte sich an mehreren kantonalen Festen und unterstützte zwei Freiburger Schwinger in ihrem Vorbereitungstraining.

Die Teams von Groupe E und Groupe E Connect stellten den Netzanschluss sicher und installierten die elektrischen Anlagen am Festplatz, der von der Grösse her einem Ort mit 8'000 Einwohnern entsprach, und das alles unter Berücksichtigung

des Flugbetriebs auf dem Militärflugplatz. Dafür wurden rund 900 Meter Mittelspannungskabel in teils vorhandenen, teils neuen Rohren verlegt. Im Interesse der von den Organisatoren gewünschten Nachhaltigkeit deckte Groupe E den gesamten Stromverbrauch der Veranstaltung mit erneuerbaren Energien. Dass das Fest ein voller Erfolg wurde, ist der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Militärbehörden zu verdanken.

Bei der PR-Arbeit zu ihrer Partnerschaft mit Estavayer2016 setzte Groupe E vor allem auf die sozialen Netzwerke. Für diesen Anlass wurden sechs Filme produziert und auf Facebook gestellt. Die Videos wurden über 590'000 Mal aufgerufen.

Weil die Organisatoren von Estavayer2016 besonderen Wert auf Nachhaltigkeit legten, unterstützte Groupe E das Organisationskomitee bei der Konzeption und Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts, der 30 Indikatoren für ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte unter die Lupe nimmt. Der Bericht wurde im Februar 2017 am Firmensitz von Groupe E anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt und soll künftigen Organisatoren der Veranstaltung als Orientierung dienen.

Von Sport bis Oper

Im Rahmen ihrer erklärten Mission, sich für kulturelle, sportliche sowie soziale Aktivitäten und für das Vereinsleben einzusetzen, beteiligte



Link zum Video von Estavayer2016
<https://youtu.be/5ezljuuLfo8>



Mehr als 100 Mitarbeitende der Firmengruppe haben auf dem Festplatz des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Payerne gearbeitet. Eine gute Gelegenheit für Groupe E, eine ganze Region zum Strahlen zu bringen, aber auch die engen Beziehungen zu ihren Kunden und Partnern zu vertiefen.



sich Groupe E an zahlreichen Events und an der Organisation mehrerer Veranstaltungen, insbesondere in ihrem Versorgungsgebiet.

Bei dem vom US-amerikanischen Energieministerium organisierten Wettbewerb Solar Decathlon 2017 treten Hochschulen aus der ganzen Welt gegeneinander an. Den begehrten Preis gewinnt das Team mit dem besten Gebäude. Dieses muss innerhalb von 18 Monaten entworfen und im Massstab 1:1 gebaut werden, voll funktionsfähig sein und als ausschliessliche Energiequelle Solarkraft nutzen. Groupe E unterstützt ein Studententeam, welches das Freiburger Innovationsquartier blueFACTORY als Standort gewählt hat. Weiter sponserte Groupe E erstmals das Montreux Jazz Festival und erlangte damit schweizweit Bekanntheit. Dadurch, dass Groupe E Connect die elektrischen Anlagen am Jazz Festival installierte, rückten auch deren Kompetenzen ins Rampenlicht. Ein weiteres Beispiel für das Sponsoring von Groupe E aus dem Kulturbereich ist das Auftragswerk zum dreissigjährigen Bestehen der Freiburger Oper „Carlotta ou La Vaticane“, das Anfang 2016 im Equilibre uraufgeführt wurde. Weiter erwähnenswert sind das Festival Avenches

Opéra und das Rock Oz'Arènes, ebenfalls in Avenches. Schliesslich öffnete Groupe E die Türen ihres Freiburger Elektrizitätswerks Ölberg dem Publikum für die Feier zu Ehren von Jean Tinguely.

Im Sport sponserte Groupe E mehrere Vereine, darunter den HC Fribourg Gottéron, Fribourg Olympic, Neuchâtel Xamax FCS, Union Neuchâtel, den HC La Chaux-de-Fonds, die Stiftung Gilbert Facchinetti, den Badminton-Club Tafers und die Groupe E Tour. Ausserdem stellt das Unternehmen seit 2016 sein ehemaliges thermisches Kraftwerk Magere Au in Freiburg dem Zirkus Toamême und der Hockeyakademie des Fonds Jean Tinguely zur Verfügung.

Virtueller Schalter für Unterstützungsgesuche

Im Streben nach Qualität, Effizienz und Gerechtigkeit richtete Groupe E 2016 eine digitale Plattform für die Verwaltung von Sponsoringgesuchen ein. Lokale Vereine können über dieses Portal online rasch ein vollständiges, aussagekräftiges Fördergesuch stellen. Die Bearbeitung wird dadurch vereinfacht und beschleunigt.



Zusätzlich zu den mehreren Tausend Zuschauern besuchten rund 700 Gäste und Partner den Stand von Groupe E während des Schwingfests. So wurde der Stand zu einem Ort der Begegnungen und Entdeckungen im Zeichen der Geselligkeit.

Wissensvermittlung und Sensibilisierung

Das Projekt RoadLab, anlässlich des zehnjährigen Bestehens von Groupe E und der Hundertjahrfeier der Elektrifizierung in ihrem Versorgungsgebiet ins Leben gerufen, wurde auch 2016 fortgesetzt. Der zum Labor umgebaute zweistöckige Bus war in den Kantonen Freiburg, Neuenburg und Waadt unterwegs zu den teilnehmenden Schulen. Im Laufe des Jahres lernten fast 6'500 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe in praktischen Workshops die Welt der Energie und ihre Herausforderungen kennen. Die gleiche Idee verfolgt auch das Informationszentrum Electrobroc im Greyerzerland. Es richtet sich an Schüler aller Altersgruppen und an Erwachsene, die sich für die Welt der Energie interessieren. Die Ausstellung verzeichnet kontinuierlich steigende Besucherzahlen (2016 waren es 15'200), und allein an der Greyerzer Museumsnacht besuchen rund 500 Besucher Electrobroc. Auch einige der wichtigsten Anlagen von Groupe E – die Staumauern Rossens, Magere Au und Schiffenen – erfreuten sich eines regen Interesses: Knapp 2'000 Besucher nutzten im Laufe des Jahres die Gelegenheit zu einer Besichtigung.

Dialog mit den Stakeholdern

Groupe E pflegt eine umfassende, transparente und zuverlässige Kommunikation mit ihren Aktionären und Kunden sowie mit der Öffentlichkeit und den Medien und intern mit ihren Mitarbeitenden. Die Aktionärinnen und Aktionäre erhalten jeweils zusammen mit der schriftlichen Einladung zur Generalversammlung Informationen zur Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Für die Kunden wird zweimal jährlich eigens eine Kundenzeitschrift erstellt. Die Mitarbeitenden werden über verschiedene interne Kommunikationskanäle und in regelmässigen Abständen von der Direktion persönlich auf dem Laufenden gehalten.

Darüber hinaus ist Groupe E in den sozialen Medien Facebook, Twitter, LinkedIn und YouTube aktiv und unterhält einen eigenen Blog. Mit allgemein verständlichen Informationen über Energie, Videos über die Lehrlingsausbildung und attraktiven Gewinnspielen steht Groupe E im Dialog mit der Öffentlichkeit.



Neue Werte für unsere Unternehmenskultur

Die rund 1'500 Mitarbeitenden von Groupe E stellen die kostbarste Ressource des Unternehmens dar. Ihren Kompetenzen, ihrer Motivation und ihrem Einsatz verdanken die sechs Unternehmen der Firmengruppe die Möglichkeit, sich erfolgreich in den immer stärker vom Wettbewerb geprägten Märkten zu behaupten. 2016 setzten sich alle Mitarbeitenden aktiv für die Verwirklichung der Unternehmenswerte ein.

Intern mit gutem Beispiel voran

Offenheit, Respekt und Nachhaltigkeit sind die drei Eckpfeiler der Unternehmenskultur von Groupe E. Um diese Werte im Alltag der Mitarbeitenden fest zu verankern, verpflichteten sich alle Unternehmen der Firmengruppe, sie im Einklang mit ihren eigenen Zielsetzungen anzuwenden. Groupe E Connect beispielsweise veranstaltete Urban-Gaming-Vormittage, bei denen sich ihre Mitarbeitenden die Strategie und die Werte des Unternehmens spielerisch aneignen konnten. Zugleich förderten diese Veranstaltungen den inneren Zusammenhalt der Belegschaft und boten Gelegenheit, sich näher kennenzulernen.

Neben solchen Initiativen setzt sich Groupe E weiterhin dafür ein, das Arbeitsumfeld ihrer Mitarbeitenden angenehm zu gestalten und allen die Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung zu geben. Dies geschah auf mehreren Ebenen.

Im Vordergrund stehen die Förderung der Aus- und Weiterbildung und der Erwerb von Fachwissen. Groupe E strebt die Erhaltung und Stärkung eines hohen Kompetenzniveaus an. Dazu führte sie 2016 4545 Stunden interne Fortbildungen durch (im Schnitt 3,4 Schulungstage pro Mitarbeitendem).

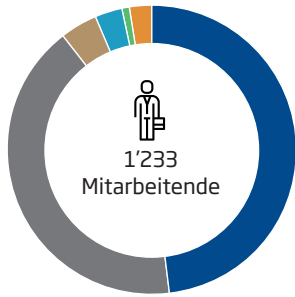
Auch die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden hat für Groupe E Priorität. Sie arbeitet kontinuierlich daran, in dieser Hinsicht auf allen Personalebene eine tragfähige Unternehmenskultur aufzubauen.

Der von Groupe E angestrebte Vorbildcharakter zeigt sich auch in der Begleitung ihrer Mitarbeitenden am Ende der beruflichen Laufbahn, in der engen Zusammenarbeit mit überbetrieblichen Sozialdiensten und in der Berücksichtigung der Work-Life-Balance. So können die Mitarbeitenden im Rahmen des Machbaren Teilzeit arbeiten, was 11% von ihnen wahrnehmen, oder im Home Office tätig sein (11%). Eine Zertifizierung bestätigt seit 2016 die Lohnleichheit von Frau und Mann bei Groupe E.

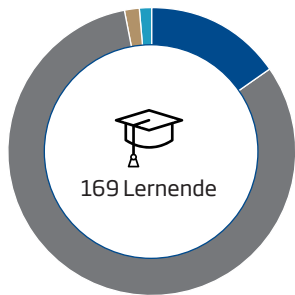
Ein Unternehmen mit Gemeinschaftssinn

Für Groupe E ist es oberste Priorität, attraktive, sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze anzubieten. Direkt danach folgt in der Prioritätsliste das Schaffen von Ausbildungschancen für nachfolgende Generationen. Dies geschieht durch das Bereitstellen von 169 Ausbildungsplätzen in den verschiedenen Unternehmensbereichen, durch das Angebot von Praktika für Schülerinnen und Schüler und durch Massnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung.

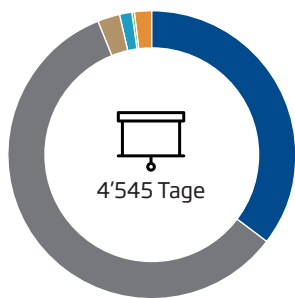
Besonderen Stellenwert räumt die Geschäftsleitung ihrer Beziehung zu den Personalvertretern ein, mit denen sie einen regelmässigen offenen Austausch pflegt. Das gilt für die Personalkommission sowie für die übrigen Fachkommissionen. Indem ein Personalvertreter im Verwaltungsrat einsitzt, werden die Interessen der Mitarbeitenden auf höchster Unternehmensebene vertreten. Diese Bereitschaft zum sozialen Dialog spiegelt



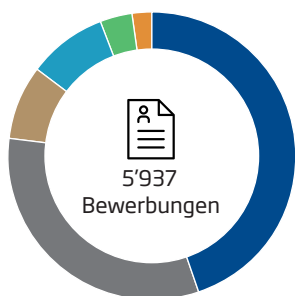
Mitarbeitende, die während des Jahres eine Weiterbildung absolviert haben	2016
Groupe E	582
Groupe E Connect	497
Groupe E Plus	50
Groupe E Entrectec	36
Groupe E Greenwatt	11
Groupe E Celsius	29
TOTAL	1'233



Anzahl Lernende	2016
Groupe E	26
Groupe E Connect	138
Groupe E Plus	3
Groupe E Entrectec	2
Groupe E Greenwatt	0
Groupe E Celsius	0
TOTAL	169



Schulungstage	2016
Groupe E	1'612
Groupe E Connect	2'664
Groupe E Plus	110
Groupe E Entrectec	68
Groupe E Greenwatt	7
Groupe E Celsius	84
TOTAL	4'545



Eingegangene Bewerbungen	2016
Groupe E	2'659
Groupe E Connect	1'920
Groupe E Plus	500
Groupe E Entrectec	525
Groupe E Greenwatt	208
Groupe E Celsius	125
TOTAL	5'937

sich auch im Gesamtarbeitsvertrag wider.

Eine engagierte Belegschaft

Im Anschluss an die Mitarbeiterumfrage 2015, die zeigte, dass sich Engagement und Zufriedenheit des Personals auf anhaltend hohem Niveau und über den Vergleichswerten im Markt bewegen, lancierte Groupe E 2016 verschiedene Aktionen auf Unternehmens- und Geschäftsleitungsebene, mit denen das Engagement der Mitarbeitenden weiterhin hoch gehalten und zukünftigen Herausforderungen vorgegriffen werden sollen.

Solide Grundlagen der beruflichen Vorsorge

Angesichts der Ungewissheit bezüglich der Überalterung der Schweizer Bevölkerung und der zurückgehenden Renditen für Investitionen beschloss Groupe E im April 2016 die Umstellung ihres Pensionsplans vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat. Die Mitarbeitenden von Groupe E verbleiben in der Pensionskasse Energie. Diese Änderung wurde von den Versicherten gebilligt und geht mit diversen Massnahmen einher, insbesondere mit der Zahlung eines Arbeitgeberanteils in Höhe von rund CHF 8 Mio. Ende 2016 zahlte Groupe E zusätzlich CHF 10 Mio. in die Pensionskasse ein, die Hälfte davon in Form einer Arbeitgeberbeitragsreserve. Insgesamt gewährleistet diese Transaktion auch künftig attraktive Vorsorgeleistungen auf einer soliden Grundlage.

Kontinuierliche Verbesserung als treibende Kraft des Managements

Die seit vielen Jahren von Groupe E unternommenen Anstrengungen in den Bereichen Qualität, Umweltschutz und Sicherheit wurden 2016 mit einer Erneuerung der Zertifizierungen ihres integrierten Managementsystems honoriert, das somit den Anforderungen der Normen ISO9001:2015, ISO14001:2015 und OHSAS18001:2007 entspricht. Diese Zertifizierungen belegen, dass das Unternehmen sich optimal für die Interessen ihrer Kunden einsetzt und dabei die Richtlinien für die Sicherheit und die Nachhaltigkeit der verwendeten Mittel einhält. Die regelmässige Überprüfung der Abläufe und Ziele mündet jährlich in die Erstellung von Aktionsplänen für eine kontinuierliche Verbesserung und untermauert damit die Leistung des Unternehmens.

Finanzbericht 2016

46	Erläuterung der Geschäftslage
48	Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
74	Bericht des Konzernprüfers
76	Jahresrechnung der Groupe E AG
85	Antrag des Verwaltungsrats
86	Bericht der Revisionsstelle

Einführung

Die Gruppe konnte ihren Betriebsertrag im abgelaufenen Geschäftsjahr steigern. Positiv wirkten sich vor allem die Aktivitäten im Bereich Erdgasverteilung aus, die in der Konzernrechnung 2016 erstmals ganzjährig im Konsolidierungskreis berücksichtigt wurden (Vorjahr: Vollkonsolidierung ab 1. Oktober 2015).

Der Reingewinn der Gruppe stieg 2016 von 36,8 MCHF auf 112,1 MCHF. Die starken Schwankungen des Reingewinns in den letzten Jahren erklären sich aus der indirekten Beteiligung an der EOS Holding, die sich über die Equity-Konsolidierung auf die konsolidierte Erfolgsrechnung von Groupe E auswirkt.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz der Gruppe durchbrach 2016 die Marke von 700 MCHF. Dies ist insbesondere der Diversifikation der Geschäftstätigkeit zu verdanken: zwischen Stromproduktion und -verteilung, Netzmanagement, Wärmeverteilung und Energiedienstleistungen. Das Umsatzwachstum von 48,2 MCHF beruht in erster Linie auf der erstmaligen ganzjährigen Vollkonsolidierung der Aktivitäten im Bereich Erdgasverteilung.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich von 522,8 MCHF auf 551,8 MCHF. Die Energiebeschaffung verursacht den Hauptteil des Betriebsaufwands. Dieser nahm 2016 hauptsächlich infolge der zum ersten Mal für ein ganzes Jahr getätigten Gaskäufe zu. Im Betriebsaufwand ist auch die teilweise Verwendung der Rückstellung für belastende Verträge berücksichtigt, die unter anderem in Zusammenhang mit einem Gaskraftwerk in Österreich und einem infolge langfristiger Verträge entstandenen Beschaffungsüberschuss gebildet worden war.

Der Personalaufwand liegt mit 186,4 MCHF auf Vorjahresniveau. Im Vorsorgebereich vollzogen verschiedene Konzerngesellschaften am 1. April 2016 den zuvor beschlossenen Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat.

2016 leistete der Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften einen positiven Beitrag von 21,1 MCHF zum Konzernergebnis (2015: -54,5 MCHF). So wie die Alpiq-Gruppe, an der Groupe E über die EOS Holding indirekt beteiligt ist und die wegen ausserordentlicher Wertminderungen während mehrerer Jahre schwere Verluste erlitten hatte, 2016 endlich wieder einen Gewinn aus.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember 2016 belief sich die Bilanzsumme auf 2'309 MCHF und lag damit 44 MCHF über dem Vorjahreswert.

Die kontinuierliche Zunahme der Sachanlagen ist Ausdruck der diversifizierten Investitionspolitik von Groupe E, wozu insbesondere der Bau von zahlreichen Fernwärmenetzen sowie von Produktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energie gehört.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 1'696 MCHF, damit beträgt die Eigenkapitalquote unverändert 73%. Die Finanzsituation der Gruppe ist also robust, was im Hinblick auf die weitere Umsetzung der eingeschlagenen Strategie zuversichtlich stimmt.

Die Nettoverschuldung von Groupe E ist vorübergehend gestiegen, da sie 4,3% der eigenen Aktien von BKW zurückgekauft hat. Diese Aktien sollen im Geschäftsjahr 2017 weiterverkauft werden.

Mittelflussrechnung

Der Mittelfluss der Gruppe nahm im Vergleich zum Vorjahr zu, und zwar sowohl was den Mittelfluss aus Betriebstätigkeit als auch den freien Cashflow angeht.

Die Gruppe diversifiziert ihre Investitionen zur Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur einerseits sowie für das Wachstum im Bereich der neuen erneuerbaren Energien und der Wärmeverteilung andererseits.

Die von den assoziierten Gesellschaften erhaltenen Dividenden, die in den letzten Jahren stetig abgenommen haben, erreichen allmählich ihren Tiefstand. 2016 betrug der Geldfluss aus erhaltenen Dividenden 5,6 MCHF (2015: 15,0 MCHF).

Vorschlag für die Gewinnverwendung (Statutarische Jahresrechnung von Groupe E AG)

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 8. Juni 2017 eine Erhöhung der Dividende um 0,85 CHF auf 4,10 CHF pro Aktie vorschlagen.

Perspektiven

Im freien Strommarkt werden die Preise tief bleiben. Die Gruppe bemüht sich, diese ungünstige Entwicklung durch eine Strategie zu kompensieren, die den Schwerpunkt auf Diversifikation und Kostenkontrolle legt. Erste Erfolge konnten bereits erzielt werden. Groupe E stellt sich erfolgreich den Herausforderungen des in einem tiefgreifenden Wandel befindlichen Sektors: Sie bietet eine immer reichhaltigere Palette an Energiedienstleistungen an und verwirklicht damit ihr Ziel, Massstäbe im Energiebereich zu setzen.

Auch 2017 stützt sich der Konzern auf vielfältige Ertragsquellen und rechnet mit einem Betriebsergebnis, das in Einklang mit demjenigen des abgelaufenen Geschäftsjahrs steht.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
Geschäftsbericht 2016
48

In TCHF	Anmerkung	2016	2015
Umsatz	3	703'562	655'327
Aktivierete Eigenleistungen	4	23'662	27'452
Übriger Betriebsertrag	5	5'001	6'649
Total Betriebsertrag		732'225	689'428
Materialaufwand und Fremdleistungen	6	(326'203)	(307'655)
Personalaufwand	7	(186'427)	(186'518)
Übriger Betriebsaufwand	8	(39'166)	(28'644)
Total Betriebsaufwand		(551'796)	(522'817)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		180'429	166'611
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	(64'640)	(60'264)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	12	(10'215)	(7'201)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		105'574	99'146
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	13	21'067	(54'503)
Finanzergebnis	9	7'498	5'383
Ergebnis vor Steuern (EBT)		134'139	50'026
Gewinnsteuern	10	(22'001)	(13'208)
Reingewinn des Geschäftsjahres		112'138	36'818
Anteil:			
- Aktionäre		107'389	35'383
- Minderheitsanteile		4'749	1'435
		112'138	36'818

Konsolidierte Bilanz

Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
Geschäftsbericht 2016
49

AKTIVEN (in TCHF)	Anmerkung	31.12.2016	31.12.2015
Umlaufvermögen		346'540	381'927
Flüssige und geldnahe Mittel		108'706	118'027
Wertschriften		49'358	59'395
Forderungen	15	157'390	153'924
Vorräte und Aufträge in Arbeit	14	19'541	37'623
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11'545	12'958
Anlagevermögen		1'961'963	1'882'908
Sachanlagen	11	1'240'851	1'197'760
Immaterielle Anlagen	12	41'122	35'404
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13	405'151	389'637
Finanzanlagen	13	274'839	260'107
TOTAL AKTIVEN		2'308'503	2'264'835
PASSIVEN (in TCHF)		31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristiges Fremdkapital		249'699	206'810
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	64'876	11'277
Übrige Verbindlichkeiten	19	115'700	114'236
Laufende Steuerverbindlichkeiten		340	2'428
Rückstellungen	17	11'830	33'266
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	56'953	45'603
Langfristiges Fremdkapital		362'411	394'709
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	181'376	198'154
Rückstellungen	17	82'761	111'411
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	98'274	85'144
Total Fremdkapital		612'110	601'519
Eigenkapital			
Aktienkapital		68'750	68'750
Eigene Aktien	22	(55'436)	(14'856)
Kapitalreserven		12'753	12'225
Gewinnreserven		1'491'732	1'482'289
Jahresergebnis		107'389	35'383
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile		1'625'188	1'583'791
Minderheitsanteile		71'205	79'525
Total Eigenkapital		1'696'393	1'663'316
TOTAL PASSIVEN		2'308'503	2'264'835

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
Geschäftsbericht 2016
50

In TCHF	Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total (ohne Minderheitsanteile)	Minderheitsanteile	Total (inkl. Minderheitsanteile)
Saldo per 01.01.2015	68'750	(14'199)	11'660	1'500'325	1'566'536	9'300	1'575'836
Veränderung des Eigenkapitals 2015							
Umgliederung	0	0	0	27	27	(27)	0
Verkauf eigener Aktien	0	211	565	0	776	0	776
Kauf eigener Aktien	0	(868)	0	0	(868)	0	(868)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	35'383	35'383	1'435	36'818
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	18'067	18'067	71'655	89'722
Währungsdifferenzen	0	0	0	(14'463)	(14'463)	(59)	(14'522)
Dividenden	0	0	0	(21'144)	(21'144)	(2'789)	(23'933)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	36	36	10	46
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	(559)	(559)	0	(559)
Saldo per 31.12.2015	68'750	(14'856)	12'225	1'517'672	1'583'791	79'525	1'663'316
Veränderung des Eigenkapitals 2016							
Umgliederung	0	0	0	(1'916)	(1'916)	(1'197)	(3'113)
Verkauf eigener Aktien	0	212	528	0	740	0	740
Kauf eigener Aktien	0	(40'792)	0	0	(40'792)	0	(40'792)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	107'389	107'389	4'749	112'138
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(63)	(63)	(8'056)	(8'119)
Währungsdifferenzen	0	0	0	(1'892)	(1'892)	11	(1'881)
Dividenden	0	0	0	(21'147)	(21'147)	(3'831)	(24'978)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	73	73	4	77
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	(995)	(995)	0	(995)
Saldo per 31.12.2016	68'750	(55'436)	12'753	1'599'121	1'625'188	71'205	1'696'393

Die nicht ausschüttbaren Reserven belaufen sich auf insgesamt TCHF 43'058 (2015: TCHF 41'489).

Per 31. Dezember 2016 bestand das emittierte Aktienkapital aus 6'875'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.-. Die Aktionärsstruktur von Groupe E AG ist im Abschnitt „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts aufgeführt. Der für die Dividendenausschüttung vorgesehene Betrag basiert auf dem verfügbaren Betrag der Eigenmittel der Muttergesellschaft und wird gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Jahresrechnung des Konzerns Groupe E
Geschäftsbericht 2016
51

In TCHF	Anmerkung	2016	2015
Ergebnis vor Steuern (EBT)		134'139	50'026
Anpassungen für:			
Abschreibungen	11/12	74'855	67'465
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	(21'067)	54'503
Ergebnis aus der Veräusserung von Anlagevermögen		(1'084)	(6'022)
Veränderung Rückstellungen		(45'566)	(29'977)
Badwill aus Erwerb einer Tochtergesellschaft		(7'767)	0
Nettozinszahlungen	9	6'238	4'508
Gewinnsteuern	10	(8'820)	(7'043)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	13	5'573	14'989
Geldfluss vor Veränderung des Umlaufvermögens		136'501	148'449
Veränderung Umlaufvermögen		23'236	(32'325)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		159'737	116'124
Investitionen in Sachanlagen	11	(107'820)	(114'838)
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	(6'677)	(2'765)
Veräusserungen von Sachanlagen		1'641	4'866
Veräusserungen von immateriellen Anlagen		7	53
Unternehmensakquisitionen		(2'473)	10'992
Investitionen in Finanzanlagen		(19'962)	(8'566)
Veräusserungen von Finanzanlagen		415	5'655
Erhaltene Zinsen	9	76	254
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(134'793)	(104'349)
Gewinnausschüttung an die Aktionäre		(21'147)	(21'144)
Dividendenausschüttung an die Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften		(3'838)	(2'789)
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		(40'051)	(92)
Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften		40	969
Veränderung Bestand eigener Aktien von Tochtergesellschaften		77	46
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		271	6'228
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		(5'978)	(8'157)
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		47'912	679
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(5'235)	(1'903)
Bezahlte Zinsen	9	(6'314)	(4'762)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(34'263)	(30'925)
Flüssige Mittel - Währungsdifferenzen		(2)	(68)
Veränderung Flüssige Mittel		(9'321)	(19'218)
Flüssige Mittel am Jahresanfang		118'027	137'245
Flüssige Mittel am Jahresende		108'706	118'027

1. Konsolidierungsgrundsätze

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat von Groupe E hat die Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 30. März 2017 gutgeheissen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 8. Juni 2017, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen per 31. Dezember 2016 erstellt, die ihrerseits auf einheitlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen beruhen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den schweizerischen Gesetzesbestimmungen erstellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung von Groupe E AG und der von Groupe E aufgrund einer Stimmrechtsbeteiligung von über 50% direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften.

Die Gesellschaften, bei denen der Konzern einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt (normalerweise 20 bis 50% der Stimmrechte), ohne sie zu beherrschen, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Kraftwerke der Partnergesellschaften wurden nach der gleichen Methode konsolidiert, und dies unabhängig von der prozentualen Beteiligung.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, bilanziert.

Gesellschaft, Sitz	Akquisitionsdatum	Wäh- rung	Gesellschafts- kapital in Tausend	Anteil in %	Konsoli- dierungs- methode
Veränderungen 2016					
FRIGAZ SA, Freiburg (CH)	Kontrollübernahme per 1.01.2016	CHF	200	64.78	V
Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl, Hauterive (CH)	Akquisition per 1.01.2016	CHF	20	38.97	E
Sarine Engineering SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung am 19.07.2016	CHF	100	35.00	E
<small>¹ vormals GEIMESA et Partenaires SA</small>					
Veränderungen 2015					
Groupe E Celsius SA ¹ , Freiburg (CH)	Kontrollübernahme per 1.10.2015	CHF	8'288	64.78	V
Gommerkraftwerke AG, Ernen (CH)	Kontrollübernahme per 1.08.2015	CHF	30'000	71.00	V
Verrivent SA, Les Verrières (CH)	Akquisition per 10.02.2015	CHF	100	50.00	E
Technimat Sàrl, Murten (CH)	Akquisition per 12.05.2015	CHF	40	100.00	V
AEL SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung am 27.10.2014	CHF	100	30.00	E
Kraftwerk Wysswasser AG, Fiesch (CH)	Kontrollübernahme per 1.08.2015	CHF	3'000	23.62	E

¹ Namensänderung (FRIGAZ: 2014), Fusion mit Placad SA und Übernahme der Fernwärmeaktivitäten der Groupe E AG.

V: Vollkonsolidierung - E: Equity-Bewertung

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung von im Geschäftsjahr neu erworbenen Gesellschaften erfolgt ab dem Datum der effektiven Übernahme. Die übernommenen Nettoaktiven werden zum Verkehrswert bewertet und nach der Purchase Methode konsolidiert. Eine allfällige Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem anteiligen Eigenkapital wird als Goodwill aktiviert und über 5 bis 20 Jahre amortisiert.

Die konzerninternen Transaktionen, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber den konsolidierten Gesellschaften sowie die von den konsolidierten Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden wurden eliminiert.

Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften: EW JAUN ENERGIE AG und GuD Timelkam GmbH, die ihr Geschäftsjahr am 30. September beenden.

Fremdwährungstransaktionen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährung erfolgen zum Tageskurs der Transaktion. Monetäre Aktiven und Passiven werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schliesst der Konzern Devisentermingeschäfte ab.

Sämtliche Tochtergesellschaften der Gruppe legen ihre Jahresrechnung in CHF vor, mit Ausnahme von GuD Timelkam GmbH, Champéole SAS und Eolienne des Grandes Chapelles SAS, die ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen. Währungsdifferenzen aus internen Transaktionen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Wichtigste Wechselkurse	2016	2015
Jahresendkurs		
1 EUR	1.0722	1.0830
1 USD	1.0173	0.9931
Jahresmittelkurs		
1 EUR	1.1020	1.0922
1 USD	0.9932	0.9705

2. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde anhand von einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt

Umsatzerfassung

Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstandserfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

Energiegrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (Impairment) getätigt. Die Nutzungsdauer von Sachanlagen, die einer Konzession zur Stromerzeugung aus Wasserkraft unterliegen, wird durch die Laufzeit der jeweiligen Konzession begrenzt.

Abschreibungsdauer (in Jahren) für neue Objekte

Produktionsanlagen:	
- Gebäude und Zufahrtsstrassen	40
- Unterhalt von Gebäuden und Zufahrtsstrassen	15
- Talsperren	80
- Unterhalt Talsperren	40
- Hydraulische Produktionsgruppen	30
- Mechanische Revision der hydraulischen Produktionsgruppen	15
- Elektromechanische Hilfsanlagen	20
- Leitstelle, Automatisierung, Wasserkraftverwaltung, Steuerung	10
- Fotovoltaische Produktionsgruppen	25
- Thermische Produktionsgruppen	20
Verteilanlagen:	
- Transformatorenstationen	35
- MS/NS-Stationen	25-35
- Fernsteuerungsanlagen	15
- Leitungen	25-60
- Zähler und Tarifsaltgeräte	10-30
Öffentliche Beleuchtung	40
Glasfasern	15-40
Immobilien	20-50
Grundstücke	Keine Abschreibung
Andere Sachanlagen:	
- Contracting-Anlagen	15
- Telefonzentralen und andere Telekomanlagen	4-10
- Fahrzeuge	4-6
- Einrichtungen, Maschinen, Werkzeug, Verschiedenes	6
- Büromaschinen und -mobiliar	5
- Informatikausrüstung	3
Anlagen im Bau	Keine Abschreibung

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, aktiviert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. In einem Werthaltigkeitstest wird geprüft, ob der Buchwert der immateriellen Anlagen dem erzielbaren Wert entspricht. Der Konzern schätzt den Nutzwert anhand der diskontierten zukünftigen Cashflows und verbucht eine allenfalls festgestellte Wertbeeinträchtigung.

Bei Unternehmensakquisitionen wird der Überschuss der Erwerbskosten über den Wert der identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens als Goodwill (Firmenwert) bilanziert. Der Goodwill wird im Allgemeinen über eine Dauer von 5 Jahren bzw. in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer (in Jahren)
Immaterielle Rechte:	
- Anspruch auf 30% der Produktion des Kraftwerks Timelkam	20
Stiftung Standort St-Léonard (SSSL)	10
Goodwill	5
Software	3-10
Andere immaterielle Anlagen	0-10

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden eingangs zum Anschaffungswert und anschliessend anteilmässig (Equity-Methode) verbucht. Ein allfälliger Goodwill wird aktiviert und separat in den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Verluste von assoziierten Gesellschaften, die den Beteiligungsanteil des Konzerns an diesen Gesellschaften übersteigen, werden nicht erfasst. Ein eventueller Badwill wird in der Erfolgsrechnung, als Finanzertrag erfasst.

Der Konzern weist seinen Anteil an den Umrechnungsdifferenzen der assoziierten Gesellschaften in der Tabelle zur Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals gesondert aus.

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen und die Ausleihungen werden zu den Anschaffungskosten, abzüglich der notwendigen Abschreibungen, bewertet.

Wertberichtigungen (Impairment)

Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertverminderung der Aktiven vorliegen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung wird ein Test durchgeführt. Liegt der erzielbare Wert dauerhaft unter dem Buchwert, wird eine erfolgswirksame ausserordentliche Abschreibung (Impairment) vorgenommen. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Nettomarktwert (geschätzter Veräusserungswert nach Abzug der Veräusserungskosten) und dem Nutzungswert (anhand der diskontierten Cashflows berechnet).

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in - First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungs-/Herstellungspreis abgezogen.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

Wertschriften

Die kotierten Titel werden zum Tageskurs bewertet, während die nicht kotierten Titel zum Anschaffungspreis, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, verbucht werden. Der Posten enthält auch Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn dem Konzern aus einem vergangenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst, zu deren Erfüllung ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint, dessen Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf Grundlage der bestmöglichen Einschätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung notwendigen Mittel. Ist ein Mittelabfluss unwahrscheinlich oder kann dessen Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden, so wird die Verpflichtung nicht bilanziert, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts werden die zur Erfüllung der Verpflichtung erwarteten Mittelflüsse diskontiert, um den Barwert der Rückstellung zu ermitteln. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der dem gängigen Marktzins und den für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken Rechnung trägt.

Die Rückstellungen werden nach folgenden Risikotypen oder Hauptverpflichtungen eingeteilt:

Verpflichtungen gegenüber Pensionierten: Rückstellungen für Verpflichtungen in Zusammenhang mit der AHV-Überbrückungsrente und den freiwilligen Beiträgen der Gruppe an die Krankenkasse der pensionierten Mitarbeitenden.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden: Insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen aus gesetzlichen Vorgaben oder aus Verwaltungsratsbeschlüssen, welche die Mitarbeitenden betreffen, etwa in Anwendung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV).

Belastende Verträge: Die erwarteten Verluste aus den - in Anbetracht der Marktverhältnisse - nachteiligen Kauf- oder Lieferverträgen werden jährlich geschätzt.

Gesetzliche Vorgaben für Verteilnetzbetreiber (VNB): Zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der relevanten Bestimmungen werden Rückstellungen für den Unterhalt des Verteilnetzes und die über mehrere Jahre verteilten Tarifierpassungen gebildet.

Energieeffizienz: Es wurden Rückstellungen im Hinblick auf die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung und die Förderung von Investitionen in die Fotovoltaik gebildet.

Berufliche Vorsorge

Die Gesellschaften von Groupe E sind verschiedenen Vorsorgeplänen angeschlossen, die in erster Linie durch die PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) verwaltet werden.

Die Vorsorgepläne werden durch die Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der bestehenden Vorsorgepläne werden an jedem Bilanzstichtag evaluiert. Es besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, eine Überdeckung zur Senkung der künftigen Kosten der beruflichen Vorsorge einzusetzen. Es besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden als langfristige Aktiva bilanziert. Die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven im Vergleich zur Vorperiode wird erfolgswirksam unter dem Posten Personalaufwand berücksichtigt. Bei Verwendungsverzicht wird das Aktivum aus der Arbeitgeberbeitragsreserve wertberichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und ihre Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatz berücksichtigt. In der Bilanz werden sie sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite in einem eigenen Posten ausgewiesen.

Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden nach denselben Grundsätzen wie das Basisgeschäft bewertet. Ist ein Absicherungsgeschäft noch nicht bilanzwirksam (Absicherung künftiger Mittelflüsse), wird es nicht bilanziert und sein Fair Value und sämtliche Wertschwankungen werden im Anhang ausgewiesen.

Groupe E setzt Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen ein, um sich vor allzu grossen Wechselkursschwankungen im Energiehandel und bei den übrigen Auslandsgeschäften zu schützen.

Dank der Positionen in Währungsinstrumenten können die Energiezukäufe in Fremdwährung gedeckt werden.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporären Bewertungsdifferenzen ausgewiesen, die sich ergeben, wenn die konzerneinheitlichen Richtlinien zur Bewertung der Aktiven und Passiven von den steuerlich massgebenden Bewertungsgrundsätzen abweichen. Diese Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) auf Grundlage der bei Auflösung der Bewertungsdifferenzen erwarteten Steuersätze ermittelt.

Aktive latente Steuern auf temporären Bewertungsdifferenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Nicht bilanzierte Verlustvorträge werden offengelegt.

Groupe E verwendet einen konzerneinheitlichen pauschalen Durchschnittssatz zur Bestimmung der latenten Steuern.

Gewinnsteuern

Für Steuern abgeschlossener Geschäftsjahre, die im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre fällig werden, werden Rückstellungen gebildet, unabhängig davon, ob sie am Bilanzstichtag festgesetzt sind oder nicht.

Nahe stehende Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören einerseits die Aktionäre, die während des Jahres über 5% des Aktienkapitals von Groupe E halten, d.h. der Kanton Freiburg und die BKW AG, und andererseits die assoziierten Gesellschaften der Gruppe.

Die nahe stehenden Kunden werden zu vergleichbaren Bedingungen mit Energie versorgt wie Kunden, die den gleichen Kriterien entsprechen. Der Kanton Freiburg erhält Abgaben aus den Wassernutzungskonzessionen. Die an den Kanton bezahlten Abgaben und Steuern gelten nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen sind aus den nachstehenden Anmerkungen ersichtlich.

3. Umsatz nach Geschäftsbereich

2016 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionäre	11'469	-	4'461	-	15'930
Umsatz aus Verkäufen an assoziierte Gesellschaften	1'031	962	8'372	-	10'365
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	289'164	198'040	188'684	1'379	677'267
Total	301'664	199'002	201'517	1'379	703'562

2015 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionäre	3'505	3'060	1'611	-	8'176
Umsatz aus Verkäufen an assoziierte Gesellschaften	240	209	8'017	-	34'610
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	247'797	193'478	196'622	788	612'541
Total	251'542	196'747	206'250	788	655'327

4. Aktivierte Eigenleistungen

In TCHF	2016	2015
Aktivierte Eigenleistungen	23'662	27'452

Es handelt sich um Leistungen des Personals, die auf Grundlage interner Investitionsaufträge ausgeführt und als Bauarbeiten verbucht wurden. Sie sind auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

5. Übriger Betriebsertrag

In TCHF	2016	2015
Ertrag aus Vermietung von Immobilien und Grundstücken	1'658	1'441
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	1'112	3'342
Verschiedenes	2'231	1'866
Total	5'001	6'649

6. Materialaufwand und Fremdleistungen

In TCHF	2016	2015
Energielieferungen von Aktionären	(44'384)	(24'331)
Energielieferungen von assoziierten Gesellschaften	(10'408)	(39'302)
Energielieferungen von Dritten	(116'274)	(107'313)
Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	10'000	16'000
Aufwendungen für Partnergesellschaften	(44'870)	(35'593)
Materialbeschaffung durch assoziierte Gesellschaften	(20'684)	(28'141)
Materialbeschaffung durch Dritte	(55'105)	(49'903)
Dienstleistungen von Aktionären	(1'709)	(259)
Dienstleistungen von assoziierten Gesellschaften	(17'735)	(25'043)
Dienstleistungen von Dritten	(25'034)	(13'770)
Total	(326'203)	(307'655)

Zur Sicherstellung der Energiebeschaffung hat Groupe E insbesondere langfristige Verträge abgeschlossen. In Anbetracht der Entwicklung am Strommarkt, vor allem was die Preise und die Marktstruktur angeht, wurde im Geschäftsjahr 2014 im Hinblick auf die langfristige Energiebeschaffung eine Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 54'000 gebildet. Die Veränderung dieser Rückstellung im Geschäftsjahr 2016 erklärt sich aus der üblichen Verwendung im Geschäftsjahr sowie aus der Bezahlung einer Abfindungszahlung wegen Auflösung eines Beschaffungsvertrags. Per 31.12.2016 beträgt der Saldo dieser Rückstellung TCHF 14'000.

7. Personalaufwand

In TCHF	2016	2015
Löhne und Sozialabgaben	(168'645)	(162'080)
Temporärpersonal	(11'665)	(11'738)
Übriger Personalaufwand	(4'301)	(5'502)
Rückstellung für Wechsel der Vorsorgeeinrichtung	0	(7'198)
Anpassung der Rückstellung für Ferien und Überstunden	3'184	0
Freiwilliger Beitrag an die Vorsorgeeinrichtung	(5'000)	0
Total	(186'427)	(186'518)

8. Übriger Betriebsaufwand

In TCHF	2016	2015
Abgaben, Steuern und Gebühren	(19'423)	(17'159)
Beratung und Revisionen	(3'298)	(2'588)
Versicherungen	(2'759)	(2'730)
Büro- und Verwaltungskosten	(5'260)	(5'938)
Entschädigungen und Spesen	(5'421)	(5'672)
Geschäftskosten, Leasings, Mieten und Verschiedenes	(11'005)	(3'376)
Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam	8'000	8'819
Total	(39'166)	(28'644)

Nach der jährlichen Neubewertung der bis Ablauf des Vertrags mit dem Kraftwerk Timelkam erwarteten Erträge konnte die Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam um TCHF 8'000 (2015: TCHF 8'819) gesenkt werden. Das Restrisiko wird auf TCHF 20'000 veranschlagt.

9. Finanzergebnis

In TCHF	2016	2015
Finanzertrag		
Zinsertrag	76	254
Ertrag aus Beteiligungen	10'908	10'921
Realisierte Wechselkursgewinne ¹	3'485	8'948
Badwill aus Erwerb einer Tochtergesellschaft	7'767	0
Übriger Finanzertrag	368	5'450
Total Finanzertrag	22'604	25'573
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	(6'314)	(4'762)
Abschreibungen/Neubewertung von Finanzanlagen	(3'771)	(2'244)
Wertberichtigung Beteiligung GuD Timelkam GmbH	275	1'266
Realisierte Wechselkursverluste ¹	(4'852)	(10'948)
Übriger Finanzaufwand	(444)	(3'502)
Total Finanzaufwand	(15'106)	(20'190)
Finanzergebnis	7'498	5'383

¹ 2016 wurde der Finanzertrag mit realisierten Wechselkursgewinnen von TCHF 3'485 von der Währungsabsicherung gegenüber dem Euro beeinflusst (2015: TCHF 8'948). Dieser Betrag muss den unter dem Finanzaufwand erfassten realisierten Währungsverlusten in Höhe von TCHF 4'852 (2015: TCHF 10'948) gegenübergestellt werden, woraus eine Nettoaufwand von TCHF 1'367 (2015: Nettoaufwand von TCHF 2'000) resultiert.

10. Gewinnsteuern

In TCHF	2016	2015
Laufende Gewinnsteuern	(8'871)	(7'043)
Latente Gewinnsteuern	(13'130)	(6'165)
Total	(22'001)	(13'208)

Per 31. Dezember 2016 weisen bestimmte Tochtergesellschaften steuerliche Verlustvorträge von insgesamt TCHF 13'579 (2015: TCHF 12'818) aus, die sie in den kommenden Geschäftsjahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnen können.

Latente Steuerguthaben aus diesen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn die Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist realisierbar erscheint. Die von der Gruppe nicht bilanzierten Steuerguthaben aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TCHF 2'587 (2015: TCHF 2'410).

11. Entwicklung der Sachanlagen

In TCHF	Produktions- anlagen	Verteil- anlagen	Öffentliche Be- leuchtung	Glasfasern	Immobilien	Unbebaute Grund- stücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte:									
Saldo per 01.01.2015	566'128	1'881'229	23'074	36'027	138'352	8'473	144'752	45'876	2'843'911
Übertragung von Anlagen	36'578	66'714	0	232	10'051	0	(94'305)	(42'804)	(23'534)
Veränderung des Konsoli- dierungskreises	301'124	115'155	0	0	4'110	1'519	3'600	9'583	435'091
Wechselkursschwankungen	(2'361)	0	0	0	0	0	0	0	(2'361)
Investitionen	19'073	15'456	547	7'171	4'022	2'991	16'150	49'428	114'838
Abgänge	(1'440)	(3'763)	0	0	(4'300)	(1'010)	(2'260)	0	(12'773)
Saldo per 31.12.2015	919'102	2'074'791	23'621	43'430	152'235	11'973	67'937	62'083	3'355'172
Übertragung von Anlagen	5'003	49'161	0	6'456	3'016	377	(1'195)	(43'672)	19'146
Wechselkursschwankungen	(214)	0	0	0	0	0	0	0	(214)
Investitionen	18'561	36'955	500	8'758	2'214	261	5'083	35'488	107'820
Abgänge	(3)	0	0	0	(712)	0	(4'002)	0	(4'717)
Saldo per 31.12.2016	942'449	2'160'907	24'121	58'644	156'753	12'611	67'823	53'899	3'477'207
Kumulierte Abschreibungen:									
Saldo per 01.01.2015	380'443	1'375'747	15'070	19'925	36'050	0	80'510	0	1'907'745
Übertragung von Anlagen	8'104	11'788	0	0	0	0	(41'719)	0	(21'827)
Veränderung des Konsolidierungskreises	172'986	85'882	0	0	4'032	0	(41'755)	0	221'145
Wechselkursschwankungen	(697)	0	0	0	0	0	0	0	(697)
Planmässige Abschreibungen	15'551	30'362	297	1'273	3'614	0	7'314	0	58'411
Ausserplanmässige Abschreibungen	1'853	0	0	0	0	0	0	0	1'853
Abgänge	(550)	(3'653)	0	0	(3'076)	0	(1'939)	0	(9'218)
Saldo per 31.12.2015	577'690	1'500'126	15'367	21'198	40'620	0	2'411	0	2'157'412
Übertragung von Anlagen	(1'972)	(22'422)	0	(100)	0	0	43'036	0	18'542
Wechselkursschwankungen	(103)	0	0	0	0	0	0	0	(103)
Planmässige Abschreibungen	18'163	35'222	311	1'183	3'825	0	5'936	0	64'640
Abgänge	(1)	0	0	0	(360)	0	(3'774)	0	(4'135)
Saldo per 31.12.2016	593'777	1'512'926	15'678	22'281	44'085	0	47'609	0	2'236'356
Nettobuchwert:									
Per 31.12.2015	341'412	574'665	8'254	22'232	111'615	11'973	65'526	62'083	1'197'760
Per 31.12.2016	348'672	647'981	8'443	36'363	112'668	12'611	20'214	53'899	1'240'851

Wertberichtigungen auf Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Anschluss an eine technische Analyse ausserplanmässige Abschreibungen von TCHF 1'853 auf Stromproduktionsanlagen vorgenommen.

12. Entwicklung der immateriellen Anlagen

In TCHF	Anspruch auf 30% der Produktion des GuD Timelkam	Goodwill	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte:					
Saldo per 01.01.2015	73'188	27'049	196	4'231	104'664
Übertragung	0	0	25'482	0	25'482
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	31'592	0	0	31'592
Wechselkursschwankungen	0	(444)	0	0	(444)
Investitionen	0	0	1'594	1'171	2'765
Abgänge	0	0	0	(53)	(53)
Saldo per 31.12.2015	73'188	58'197	27'272	5'349	164'006
Übertragung	0	0	1'600	7'681	9'281
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	403	0	0	403
Wechselkursschwankungen	0	(40)	0	0	(40)
Investitionen	0	0	3'133	3'544	6'677
Abgänge	0	0	0	(7)	(7)
Saldo per 31.12.2016	73'188	58'560	32'005	16'567	180'320
Kumulierte Abschreibungen:					
Saldo per 01.01.2015	73'188	23'051	106	1'494	97'839
Übertragung	0	0	23'775	0	23'775
Wechselkursschwankungen	0	(207)	0	0	(207)
Planmässige Abschreibungen	0	5'163	880	1'158	7'201
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	(6)	(6)
Saldo per 31.12.2015	73'188	28'007	24'761	2'646	128'602
Übertragung	0	0	0	430	430
Wechselkursschwankungen	0	(48)	0	0	(48)
Planmässige Abschreibungen	0	7'053	1'535	932	9'520
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	522	173	695
Abgänge	0	0	0	(1)	(1)
Saldo per 31.12.2016	73'188	35'012	26'818	4'180	139'198
Nettobuchwert:					
Per 31.12.2015	0	30'190	2'511	2'703	35'404
Per 31.12.2016	0	23'548	5'187	12'387	41'122

Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen

Die im Geschäftsjahr 2016 verbuchten ausserplanmässigen Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen betreffen eine Software sowie Kosten in Zusammenhang mit einer abgebrochenen Entwicklung.

13. Entwicklung der Finanzanlagen und der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

In TCHF	Wertschriften	Aktiven aus der Arbeit- geberbeitragsreserve	Nicht konsolidierte Unternehmen	Kreuzbeteiligungen	Equity-bewertete Unternehmen	Assoziierte Gesellschaften	Darlehen an Dritte	Andere Finanzanlagen	Total
Buchwert per 01.01.2015	959	4'178	73'907	163'830	524'836	6'227	4'115	88	778'140
Investitionen	20	200	282	0	1'320	7'110	850	0	9'782
Abgänge	0	(4)	0	0	0	0	(635)	(1)	(640)
Abschreibungen/Neubewertungen	(10)	0	(120)	0	1'278	0	(1'850)	0	(702)
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	111	850	0	(53'346)	0	0	0	(52'385)
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(54'503)	0	0	0	(54'503)
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(559)	0	0	0	(559)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(14'989)	0	0	0	(14'989)
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(14'400)	0	0	0	(14'400)
Buchwert per 31.12.2015	969	4'485	74'919	163'830	389'637	13'337	2'480	87	649'744
Investitionen	17	5'533	6'906	0	1'365	430	6'908	44	21'203
Abgänge	(13)	0	0	0	0	0	(1'087)	(4)	(1'104)
Abschreibungen/Neubewertungen	(661)	0	(3'100)	0	275	0	0	0	(3'486)
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	(324)	0	1'402	0	0	0	1'078
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	21'067	0	0	0	21'067
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(995)	0	0	0	(995)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(5'573)	0	0	0	(5'573)
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(1'943)	0	(1)	0	(1'944)
Umgliederung von Finanzanlagen	0	0	164'058	(163'830)	(83)	(145)	0	0	0
Buchwert per 31.12.2016	312	10'018	242'459	0	405'152	13'622	8'300	127	679'990

14. Vorräte und Aufträge in Arbeit

In TCHF	2016	2015
Rohstoffe	1'317	1'229
Handelswaren	3'466	4'360
Aufträge in Arbeit	17'755	34'396
Vorräte und Aufträge in Arbeit (Bruttowert)	22'538	39'985
Wertberichtigungen	(2'997)	(2'362)
Vorräte und Aufträge in Arbeit (Nettowert)	19'541	37'623

15. Forderungen

In TCHF	2016	2015
Finanzforderungen	158	87
Forderungen gegenüber Aktionären	1'458	1'303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	659	844
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	154'783	145'830
Garantien und Delkredere	(3'659)	(3'626)
Übrige Forderungen	3'991	9'486
Total	157'390	153'924

16. Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

2016 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	617	0	0	617	
Bankdarlehen	0	30'010	45'000	75'010	
Darlehen von Aktionären	55'528	34'090	70'965	160'583	
Darlehen von Dritten	8'731	1'311	0	10'042	
Total	64'876	65'411	115'965	246'252	0.0% - 4.1%

2015 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	99	0	0	99	
Bankdarlehen	6'178	63'580	82'678	152'436	
Hypothekendarlehen	0	475	425	900	
Darlehen von Aktionären	5'000	0	50'000	55'000	
Darlehen von Dritten	0	0	996	996	
Total	11'277	64'055	134'099	209'431	0.0% - 4.1%

17. Rückstellungen

In TCHF	Verpflichtungen gegenüber den Pensionierten			Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden			Andere Verpflichtungen				Total
	Mathematische Reserve auf altem Vorsorgeplan	Krankenversicherung	AHV-Brücke	Umstrukturierung	Treueprämie	Wechsel Vorsorgeeinrichtung	Energieeffizienz	Belastende Verträge	Gesetzliche Vorlagen für VNB	Andere Rückstellungen	
Buchwert per 01.01.2015	4'631	1'605	10'183	4'590	837	0	4'142	97'172	28'605	23'442	175'207
Bildung	250	90	1'506	350	215	7'198	0	0	4'322	2'257	16'188
Verwendung	(720)	(192)	(703)	(404)	(272)	0	(1'419)	(25'087)	(9'585)	(1'040)	(39'422)
Auflösung	(20)	(62)	0	(173)	(56)	0	0	0	(5'638)	(1'707)	(7'656)
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	395	395
Umgliederung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(35)	(35)
Buchwert per 31.12.2015	4'141	1'441	10'986	4'363	724	7'198	2'723	72'085	17'704	23'312	144'677
Kurzfristige Rückstellungen	685	185	1'000	550	495	7'198	1'300	8'634	11'576	1'643	33'266
Langfristige Rückstellungen	3'456	1'256	9'986	3'813	229	0	1'423	63'451	6'128	21'669	111'411
Bildung	0	80	1'291	350	620	0	0	0	5'554	2'196	10'091
Verwendung	(4'141)	(179)	(1'031)	(363)	(463)	(6'813)	(933)	(31'999)	(7'139)	(3'562)	(56'623)
Auflösung	0	(37)	0	(250)	0	(85)	0	0	(1'969)	(1'210)	(3'551)
Wechselkurschwankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(3)	(3)
Buchwert per 31.12.2016	0	1'305	11'246	4'100	881	300	1'790	40'086	14'150	20'733	94'591
Kurzfristige Rückstellungen	0	170	900	411	648	0	1'000	3'722	4'710	269	11'830
Langfristige Rückstellungen	0	1'135	10'346	3'689	233	300	790	36'364	9'440	20'464	82'761

Ist der Zeitwerteffekt bedeutend, werden die Rückstellungen zum Satz von 6,5% diskontiert.

18. Latente Steuerverbindlichkeiten

In TCHF	2016	2015
Rückstellung für latente Steuern per 1. Januar	85'144	69'394
Veränderung im Geschäftsjahr	13'130	6'165
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	9'585
Rückstellung für latente Steuern per 31. Dezember	98'274	85'144

Die Gruppe ermittelt die latenten Steuern unter Anwendung eines konzerneinheitlichen Steuersatzes. Der per 31. Dezember 2016 verwendete Satz beläuft sich auf 19,05% (2015: 18,80%).

19. Übrige Verbindlichkeiten

In TCHF	2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Aktionären	9'370	11'216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von assoziierten Gesellschaften	4'351	3'731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	80'681	73'746
Sonstige Verbindlichkeiten	21'298	25'543
Total	115'700	114'236

20. Derivative Finanzinstrumente

In TCHF	Ziel	Positiver Wiederbe- schaffungswert	Negativer Wiederbe- schaffungswert	In den Aktiven verbuchter Betrag	In den Passiven verbuchter Betrag
Währungsinstrumente					
Devisenoptionen	Deckung	93	(757)	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	769	(3'960)	0	38
Zinsinstrumente					
Zinsswaps	Deckung	0	(490)	0	0
Total per 31.12.2016		862	(5'207)	0	38
Währungsinstrumente					
Devisenoptionen	Deckung	488	(2'907)	0	0
Devisentermingeschäfte	Deckung	717	(8'191)	0	265
Zinsinstrumente					
Zinsswaps	Deckung	0	(4'420)	0	0
Total per 31.12.2015		1'205	(15'518)	0	265

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	2016	2015
Im Voraus verrechnete Leistungen	13'695	14'520
Langjährige Nutzungsrechte	16'925	73
Wasserzinsen	4'714	5'661
Aufwand der Partnerwerke	1'037	2'373
Mitarbeiterbeteiligung	8'563	8'213
Ferien und Überstunden	5'925	7'676
Übrige Abgrenzungen	6'094	7'087
Total	56'953	45'603

22. Eigene Aktien

	2016		2015	
	Anz. Aktien	TCHF	Anz. Aktien	TCHF
Stand per 1. Januar	373'511	14'856	374'869	14'199
Käufe	300'277	40'792	5'498	868
Verkäufe	(6'925)	(212)	(6'856)	(211)
Stand per 31. Dezember	666'863	55'436	373'511	14'856

23. Konsolidierungskreis

Unternehmen der Gruppe und assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Devisе	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidie-
		kapital in Tausend	in %	in %	
		2016	2016	2015	2016
Groupe E AG, Granges-Paccot	CHF	68'750	100.00	100.00	Mutter
Groupe E Entretec SA, Matran	CHF	600	100.00	100.00	V
Technimat Sàrl, Murten	CHF	40	100.00	100.00	V
Groupe E Plus SA, Matran	CHF	1'000	100.00	100.00	V
Entreprise Robert Gasser S.A., Freiburg	CHF	50	100.00	100.00	V
EEF SA, Granges-Paccot	CHF	100	100.00	100.00	V
Westelec SA, Aubonne	CHF	100	100.00	81.00	V
Gommerkraftwerke AG, Ernen	CHF	30'000	96.00	71.00	V
Groupe E Connect SA, Granges-Paccot	CHF	2'000	95.00	95.00	V
Polytab SA, Boudry	CHF	92	95.00	95.00	V
Dexa SA, Lausanne	CHF	200	95.00	95.00	V
Baud SA, Sitten	CHF	100	95.00	95.00	V
Tableaux Electriques SA, Plan-les-Ouates	CHF	80	95.00	95.00	V
Sainte-Anne Energie SA, Grandvillard	CHF	455	87.51	87.51	V
Vuilliomnet Electricité S.A., Neuenburg	CHF	500	86.60	81.60	V
Jordan Electricité SA, Neuenburg	CHF	100	86.60	81.60	V
Gaschen SA, La Neuveville	CHF	50	86.60	81.60	V
Elexa SA, Neuenburg	CHF	100	86.60	81.60	V
Groupe E Greenwatt AG, Granges-Paccot	CHF	30'000	80.00	80.00	V
ftth fr SA, Granges-Paccot	CHF	47'000	75.74	75.74	V
Schwyzberg Energie AG, Plasselb	CHF	100	72.00	72.00	V
BioEnergie Diessbach AG, Diessbach bei Büren	CHF	800	72.00	72.00	V
BioEnergie Düdingen AG, Düdingen	CHF	1'000	68.40	68.40	V
Champéole SAS, Paris (F)	EUR	455	66.00	66.00	V
Eolienne des Grandes Chapelles SAS, Paris (F)	EUR	108	66.00	66.00	V
Groupe E Celsius SA, Granges-Paccot (vormals FRIGAZ SA)	CHF	8'288	64.78	64.78	V
FRIGAZ SA, Freiburg (vormals GEIMESA et Partenaires SA)	CHF	200	64.78	64.78	V
GuD Timelkam GmbH, Linz (A)	EUR	150	50.00	50.00	E
SOFRIPA SA, Freiburg	CHF	750	50.00	50.00	E
netplusFR SA, Bulle	CHF	3'000	49.00	49.00	E
Vanils Energie SA, Grandvillard	CHF	1'440	45.71	45.71	V
CISEL Informatique SA, Matran	CHF	1'200	45.00	36.00	E
SWISS HYDROGEN SA, Freiburg	CHF	5'380	40.26	40.26	E
Verrivent SA, Les Verrières	CHF	100	40.00	40.00	E
Agri Bio Val SA, Val-de-Travers	CHF	800	39.00	39.00	E
Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl, Hauterive	CHF	20	38.97	0.00	E
Geofortec SA, Vuadens	CHF	100	38.00	38.00	E
EW JAUN ENERGIE AG, Jaun	CHF	400	38.00	38.00	E
Agreenergie SA, Val-de-Ruz	CHF	500	36.00	36.00	E
Sarine Engineering SA, Granges-Paccot	CHF	100	35.00	0.00	E

Gesellschaft, Sitz	Devisen	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidie-
		kapital in Tausend			
		2016	2016	2015	2016
Cinelec SA, Matran	CHF	100	34.00	34.00	E
cc energie sa, Murten	CHF	1'002	33.33	33.33	E
Entegra Wasserkraft AG, St. Gallen	CHF	6'020	32.29	17.84	E
Chabloz Energie SA, Haut-Intyamont	CHF	100	32.00	32.00	E
COMBA Energies SA, Arbaz	CHF	100	32.00	32.00	E
Cuachet Energies SA, Valbroye	CHF	400	32.00	32.00	E
Kraftwerk Wysswasser AG, Fiesch	CHF	3'000	31.94	23.62	E
AgroGaz Haute Sarine SA, Ferpicloz	CHF	100	31.20	31.20	E
Ael SA, Granges-Paccot	CHF	100	30.00	30.00	E
Société des Forces Motrices du Châtelot SA, La Chaux-de-Fonds	CHF	6'000	30.00	30.00	E
Spontis SA, Avenches	CHF	2'650	30.00	30.00	E
BestPellet Wärme AG, Düringen	CHF	800	29.20	29.20	E
Belgaz SA, Bas-Vully	CHF	600	28.00	28.00	E
La Tzintre Energie SA, Val-de-Charmey	CHF	1200	27.20	27.20	E
SAIDEF SA, Hauterive (FR)	CHF	27'000	25.19	25.19	E
Sacao SA, Givisiez	CHF	100	25.00	25.00	E
EOS HOLDING SA, Lausanne	CHF	324'000	23.09	23.09	E
Seedorf Energies SA Noréaz, Noréaz	CHF	1'200	20.00	20.00	E
Oléoduc du Jura Neuchâtelois S.A., Cornaux	CHF	1'000	20.00	20.00	E
La Pontia S.A., Château-d'Oex	CHF	500	20.00	20.00	E
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL), Château-d'Oex	CHF	100'000	13.14	13.14	E
Electra-Massa AG, Naters	CHF	20'000	10.00	10.00	E

Finanzielle Beteiligungen

Die übrigen für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe wesentlichen Beteiligungen, die nachstehend aufgeführt sind, wurden nicht konsolidiert:

Gesellschaft, Sitz	Devisen	Gesellschafts-	Anteil	Anteil	Konsolidierungs-
		kapital in Tausend			
		2016	2016	2015	2016
BKW AG, Bern	CHF	132'000	10.00	10.00	NK
Romande Energie Holding SA, Morges	CHF	28'500	6.07	6.07	NK

V: Vollkonsolidierung - E: Nach Equity-Methode konsolidiert - NK: Nicht konsolidiert

Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Bilanz der von Groupe E im Jahr 2016 erworbenen vollkonsolidierten Gesellschaft wies zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf:

Bilanzposten (Akquisitionen 2016)	FRIGAZ SA
Flüssige Mittel	134
Eigenkapital	(134)
Bilanzsumme	134

Im Jahr 2016 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl und Sarine Engineering SA.

Die Bilanz der von Groupe E im Jahr 2015 erworbenen vollkonsolidierten Gesellschaften wies zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf:

Bilanzposten (Akquisitionen 2015)	Groupe E Celsius SA	Gommerkraft- werke AG	Technimat Sàrl
Flüssige Mittel	14'442	9'076	357
Kurzfristige Forderungen	9'059	3'782	134
Vorräte	2'790	0	112
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'909	110	5
Finanzanlagen	1'020	1'119	0
Sachanlagen	37'769	131'799	53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9'195)	(1'304)	(24)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(5)	(286)	(12)
Kurzfristige Rückstellungen	0	(5)	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	(2'019)	(7'939)	(43)
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(105'000)	0
Langfristige Rückstellungen	(7'141)	(282)	(107)
Eigenkapital	(49'629)	(31'070)	(475)
Bilanzsumme	67'989	145'886	661

Im Jahr 2015 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: Ael SA, Verrivent SA und Kraftwerk Wysswasser AG.

24. Weitere Angaben

Garantien zugunsten Dritter

In TCHF	2016	2015
Patronatserklärungen zugunsten von GuD Timelkam GmbH	76'222	79'433
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit durchgeführten Arbeiten	22'562	13'855
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit Energielieferungen	1'555	975
Total	100'339	94'263

Beteiligung an Konsortien

Die Gruppe ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für deren Schulden. Diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

Langfristige Verpflichtungen

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen.

Deren Bewertung wird laufend überprüft und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert.

Groupe E ist in Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben werden.

Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden folgende nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Leasingverträgen:

In TCHF	2016	2015
Verpflichtungen - unter 1 Jahr	987	953
Verpflichtungen - 1 bis 5 Jahre	2'132	1'692
Total	3'119	2'645

Vorsorgeverpflichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in TCHF	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Schaffung/ Verwendung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Bilanz	Einfluss der AGBR auf den Personalaufwand	
	31.12.16	31.12.16	31.12.16	2016	2016	31.12.15	2016	2015
Vorsorgeeinrichtungen	10'018	0	10'018	5'533	0	4'485	0	0
Total	10'018	0	10'018	5'533	0	4'485	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Einheit		Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Einfluss auf das Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.16	31.12.16	31.12.15	2016	2016	2016	2015
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über- /Unterdeckung	0	0	0	0	13'892	18'992	20'353
Total	0	0	0	0	13'892	18'992	20'353

Der Deckungsgrad der im Beitragsprimat geführten PKE Vorsorgestiftung Energie betrug am 31. Dezember 2016 106,5% (per 31.12.2015: 100%). Es wird ein technischer Zinssatz von 2,5% (idem im Vorjahr) angewandt. Als Sterbetafeln werden die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2010 mit Periodentafeln verwendet (idem 2015).



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe E SA

Granges-Paccot

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 52 bis 77 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Jaquet', with a long horizontal stroke extending to the right.

Stéphane Jaquet
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Martinez', with a long horizontal stroke extending to the right.

Esther Martinez
Revisionsexperten

Lausanne, 30. März 2017

Beilage:

- Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung der Groupe E AG
Geschäftsbericht 2016
76

In TCHF	2016	2015
Umsatz	445'406	464'690
Aktivierte Eigenleistungen	14'861	13'866
Übriger Betriebsertrag	9'181	6'663
Bestandsänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	(811)	(75)
Total Betriebsertrag	468'637	485'144
Energiezukauf	(192'972)	(217'455)
Materialaufwand	(13'003)	(14'668)
Dienstleistungen	(27'372)	(28'333)
Personalaufwand	(94'989)	(96'019)
Übriger Betriebsaufwand	(42'118)	(27'072)
Abschreibungen	(49'421)	(77'499)
Total Betriebsaufwand	(419'875)	(461'046)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	48'762	24'098
Finanzertrag	30'632	46'136
Finanzaufwand	(7'640)	(18'216)
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	71'754	52'018
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	(24'825)	0
Unternehmensergebnis vor Steuern	46'929	52'018
Gewinnsteuern	(5'096)	(4'859)
Nettoergebnis	41'833	47'159

Bilanz Aktiven

Jahresrechnung der Groupe E AG
Geschäftsbericht 2016
77

AKTIVEN (in TCHF)	31.12.2016	31.12.2015
Umlaufvermögen	236'329	309'912
Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs	103'002	139'763
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100'721	113'083
- gegenüber Gruppengesellschaften	7'760	12'998
- gegenüber Aktionären	386	1'302
- gegenüber Dritten	92'575	98'783
Übrige kurzfristige Forderungen	24'581	46'064
- gegenüber Gruppengesellschaften	11'387	37'718
- gegenüber Dritten	13'194	8'346
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	4'139	4'814
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'886	6'188
- gegenüber Gruppengesellschaften	2'109	2'123
- gegenüber Dritten	1'777	4'065
Anlagevermögen	1'213'947	1'136'167
Finanzanlagen	107'512	43'606
- gegenüber Gruppengesellschaften	99'777	41'008
- gegenüber Dritten	7'735	2'598
Beteiligungen	392'670	390'023
Sachanlagen	700'125	692'316
Immaterielle Anlagen	13'640	10'222
TOTAL AKTIVEN	1'450'276	1'446'079

Bilanz Passiven

Jahresrechnung der Groupe E AG
Geschäftsbericht 2016
78

PASSIVEN (in TCHF)	31.12.2016	31.12.2015
Kurzfristiges Fremdkapital	161'339	161'847
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67'302	79'538
- gegenüber Gruppengesellschaften	10'170	22'158
- gegenüber Aktionären	7'708	11'216
- gegenüber Dritten	49'424	46'164
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	50'000	9'000
- gegenüber Gruppengesellschaften	0	0
- gegenüber Aktionären	44'000	5'000
- gegenüber Dritten	6'000	4'000
Übrige Verbindlichkeiten	13'567	14'641
Kurzfristige Rückstellungen	13'722	34'826
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	16'748	23'842
- gegenüber Gruppengesellschaften	3'124	2'460
- gegenüber Aktionären	42	1'506
- gegenüber Dritten	13'582	19'876
Langfristiges Fremdkapital	941'907	917'309
Langfristige passive Rechnungsabgrenzungen	11'344	10'011
- gegenüber Gruppengesellschaften	9'747	8'285
- gegenüber Aktionären	679	721
- gegenüber Dritten	918	1'005
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	52'000	56'000
- gegenüber Aktionären	52'000	40'000
- gegenüber Dritten	0	16'000
Langfristige Rückstellungen	878'563	851'298
Total Fremdkapital	1'103'246	1'079'156
Eigenkapital	347'030	366'923
Aktienkapital	68'750	68'750
Gesetzliche Gewinnreserven	34'375	34'375
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	34'375	34'375
Freiwillige Gewinnreserven	299'341	278'654
Spezialreserve	0	161'923
Gewinnvortrag	257'508	69'572
Jahresergebnis	41'833	47'159
Eigene Aktien	(55'436)	(14'856)
TOTAL PASSIVEN	1'450'276	1'446'079

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des neuen Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Nachstehend sind die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze beschrieben, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind.

1.1 Umsatzerfassung

Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstanderfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

Energiegrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

1.2 Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

Kotierte Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

1.4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in – First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungs-/Herstellungspreis abgezogen.

1.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (impairment) getätigt.

1.6 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

1.7 Wichtigste Wechselkurse

Wechselkurse	2016	2015
Jahresendkurs		
1 EUR	1.0722	1.0830
1 USD	1.0173	0.9931
Jahresmittelkurs		
1 EUR	1.1020	1.0922
1 USD	0.9932	0.9705

1.8 Verzicht auf Geldflussrechnung

Da Groupe E AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Informationen, Details und Kommentare zur Jahresrechnung

2.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die Gesellschaft ist im Handelsregister unter dem Namen «Groupe E AG» mit Sitz in Granges-Paccot eingetragen.

2.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

2.3 Gliederung bestimmter Bilanzposten

Flüssige und geldnahe Mittel sowie Aktiven mit Börsenkurs	2016	2015
Flüssige Mittel	24'887	51'119
Liquide Finanzanlagen	29'536	30'036
Aktiven mit Börsenkurs	48'579	58'608
Total	103'002	139'763

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53'553	71'354
Zu fakturierende Energie und Nutzungsentgelte	51'753	47'130
Wertberichtigungen	(4'585)	(5'401)
Total	100'721	113'083

Finanzanlagen	2016	2015
Darlehen und Vorschüsse an Gruppengesellschaften	102'091	43'590
Darlehen und Vorschüsse an Dritte	10'909	5'100
Übrige Finanzanlagen	5'030	5'080
Wertberichtigungen	(9'753)	(10'164)
Total	108'277	43'606

2.4 Wesentliche Beteiligungen

Direkte Beteiligungen	Devisen	Sitz am 31.12.2016	Gesellschaftskapital in Tausend	Anteil 2016 in %	Anteil 2015 in %
Groupe E Entretec SA	CHF	Matran	600	100.00	100.00
Groupe E Plus SA	CHF	Matran	1'000	100.00	100.00
Gommerkraftwerke AG	CHF	Ernen	30'000	96.00	71.00
Groupe E Connect SA	CHF	Granges-Paccot	2'000	95.00	95.00
Vuilliamenet Electricité SA	CHF	Neuenburg	500	86.60	81.60
Groupe E Greenwatt AG	CHF	Granges-Paccot	30'000	80.00	80.00
ftth fr SA	CHF	Granges-Paccot	47'000	75.74	75.74
Champéole SAS	EUR	Paris (F)	455	66.00	66.00
Groupe E Celsius AG (ehemals Frigaz SA)	CHF	Freiburg	8'288	64.78	64.78
GuD Timelkam GmbH	EUR	Linz (A)	150	50.00	50.00
netplus FR SA	CHF	Bulle	3'000	49.00	49.00
cc energie sa	CHF	Murten	1'002	33.33	33.33
Société des Forces Motrices du Châtelot SA	CHF	La Chaux-de-Fonds	6'000	30.00	30.00
SAIDEF SA	CHF	Hauterive FR	27'000	25.19	25.19
EOS HOLDING SA	CHF	Lausanne	324'000	23.09	23.09
Forces Motrices Hongrin-Léman SA	CHF	Château-d'Oex	100'000	13.13	13.13
Electra-Massa AG	CHF	Naters	20'000	10.00	10.00
BKW AG	CHF	Bern	132'000	10.00	10.00
Romande Energie Holding SA	CHF	Morges	28'500	6.07	6.07

Aufgrund ihrer Beteiligungen ist Groupe E AG überdies an zahlreichen Gesellschaften indirekt beteiligt. Der Konsolidierungskreis ist in der Anmerkung 23 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

2.5 Eigene Aktien

	2016		2015	
	Anzahl Aktien	TCHF	Anzahl Aktien	TCHF
Stand per 1. Januar	373'511	14'856	374'869	14'199
Käufe	300'277	40'792	5'498	868
Verkäufe	(6'925)	(212)	(6'856)	(211)
Stand per 31. Dezember	666'863	55'436	373'511	14'856

2.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung

In TCHF	2016	2015
Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	761	-
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	761	-

2.7 Beteiligungsrechte und Optionen für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

	Nennwert CHF	2016	2015
Zugeweiht an Verwaltungsrat / Geschäftsleitung	10	1'186	1'160
Zugeweiht an Mitarbeitende	10	5'739	5'696
Beteiligungsrechte für Organe und Mitarbeitende		6'925	6'856

2.8 Honorar der Revisionsstelle

In TCHF	2016	2015
Revisionsdienstleistungen	115	110
Andere Dienstleistungen	17	26
Honorar der Revisionsstelle	132	136

2.9 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In TCHF	2016		2015	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Darlehen Kanton Freiburg (2013-2016)	0	0	0	5'000
Darlehen Freiburger Kantonalbank (2010-2020)	12'000	4'000	16'000	4'000
Darlehen Freiburger Kantonalbank (2016-2017)	0	40'000	0	0
Consortium de la nouvelle zone industrielle du Grand Fribourg	0	6'000	0	0
Total verzinsliche Verbindlichkeiten, bis 5 Jahre	12'000	50'000	16'000	9'000
Darlehen Kanton Freiburg (2001 - unbegrenzt)	40'000	0	40'000	0
Total verzinsliche Verbindlichkeiten, über 5 Jahre	40'000	0	40'000	0
Total verzinsliche Verbindlichkeiten	52'000	50'000	56'000	9'000

2.10 Ausserordentlicher Aufwand

Groupe E SA hat in Zusammenhang mit der Aufstockung der Rückstellung für die mit der Marktliberalisierung einhergehenden Risiken einen ausserordentlichen Aufwand verbucht.

2.11 Beteiligungen an Konsortien

Groupe E ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten. Diese haben indessen keine wesentlichen Auswirkungen.

2.12 Garantieren zugunsten Dritter

In TCHF	2016	2015
Patronatserklärungen zugunsten von GuD Timelkam GmbH	76'222	79'433
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Gesellschaftskapital	25'454	25'454
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit von Groupe E AG durchgeführten Arbeiten	44	54
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit Energielieferungen	1'595	975
Total	103'315	105'916

2.13 Verpflichtungen des Unternehmens

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen. Deren Bewertung wird laufend kontrolliert und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert. Ausserdem deckt Groupe E ihre Verpflichtungen in fremder Währung durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzinstrumente weisen per 31. Dezember 2016 einen positiven Wiederbeschaffungswert von TCHF 862 (2015: TCHF 1'205) beziehungsweise einen negativen Wiederbeschaffungswert von TCHF 4'679 (2015: TCHF 10'815) auf.

Groupe E ist an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die aus ihrem Geschäftsgang herrühren. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese Rechtsstreitigkeiten einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage des Unternehmens haben werden.

2.14 Informationen gemäss FusG – Vermögensübertragung

Im Geschäftsjahr 2015 übertrug Groupe E AG ihre Aktivitäten im Bereich Fernwärme auf die FRIGAZ SA, die anschliessend in Groupe E Celsius AG umbenannt wurde. Diese Übertragung erfolgte in Übereinstimmung mit dem FusG.

Zweck und Folgen der Vermögensübertragung

Die Vermögensübertragung erfolgte im Rahmen einer Aktualisierung der Strategie im Bereich Wärmelieferung. Sie ermöglichte es, komplementäre Aktivitäten in einer Konzerngesellschaft zu bündeln.

Übertragungsvertrag

Die Zusammenlegung wurde durch den Vertrag vom 1. Dezember 2015 förmlich festgehalten; dieser Vertrag trat rückwirkend auf den 1. Oktober 2015 in Kraft. Die übertragenen Werte wurden auf Grundlage des Abschlusses per 30 September 2015 bestimmt.

Gegenleistung

Als Gegenleistung für die übertragenen Nettoaktiven erhielt Groupe E AG von der FRIGAZ SA im Rahmen einer Kapitalerhöhung neu ausgegebene Aktien.

Folgen für das Personal

Die Mitarbeitenden, die im übertragenen Geschäft tätig gewesen waren, wurden alle von der Groupe E Celsius AG übernommen. Die Übertragung erforderte keinen Sozialplan.

2.15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der am 30. März 2017 erfolgten Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Verwendung des Bilanzgewinns

In TCHF	2016 Antrag des Verwaltungsrats	2015 Beschluss der General- versammlung
Gewinnvortrag Vorjahr	225'365	37'427
Nicht ausbezahlte Dividende auf eigenen Aktien *	1'197	1'200
Total Vortrag aus dem Vorjahr	226'562	38'627
Reingewinn des Geschäftsjahres	41'833	47'159
Auflösung der Spezialreserve	0	161'923
Zuweisung an die Reserve für eigene Aktien	(40'256)	0
Der Generalversammlung zur Verfügung stehender Betrag	228'139	247'709
Ordentliche Dividende von CHF 3.50 pro Aktie (2015 : CHF 2.60)*	24'063	17'875
Ausserordentliche Dividende von CHF 0.60 pro Aktie (2015 : CHF 0.65)*	4'125	4'469
Total Dividenden	28'188	22'344
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	199'951	225'365
Verwendung des Bilanzgewinns	228'139	247'709

* Gemäss den gesetzlichen Vorschriften ist das Recht auf Dividende für eigene Aktien ausgesetzt.

Im Namen des Verwaltungsrats:



Der Präsident
Claude Lässer



Die Sekretärin
Béatrice Debély



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe E SA

Granges-Paccot

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Groupe E SA bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 80 bis 88 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers SA, avenue C.-F. Ramuz 45, case postale, 1001 Lausanne
Téléphone: +41 58 792 81 00, Téléfax: +41 58 792 81 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Jaquet', written over a horizontal line.

Stéphane Jaquet
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'E. Martinez', written over a horizontal line.

Esther Martinez
Revisionsexpertin

Lausanne, 30. März 2017

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Groupe E dankt allen, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren. Der Geschäftsbericht 2016 erscheint auf Französisch (320 Exemplare) und auf Deutsch (80 Exemplare). Er steht im Internet unter reports.groupe-e.ch zur Verfügung. Der französische Originaltext ist massgeblich. Groupe E hat bei seiner Erstellung die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) befolgt.

Kontakt

Groupe E AG
Kommunikation und Public Affairs
Route de Morat 135
1763 Granges-Paccot
T +41 26 352 52 52
F +41 26 352 51 99
communication@groupe-e.ch

Konzept und Texte

Groupe E, Kommunikation und Public Affairs, Granges-Paccot

Grafik

Abel Savoy, Experientiel Sàrl, Bulle

Fotos

Sven de Almeida, Neuenburg
Pierre-Yves Massot, Freiburg
Stéphane Schmutz, Stemutz Photo, Freiburg

Druck

MTL SA Druckerei, Villars-sur-Glâne

Titelseite :

Mit der Connect Academy, dem Ausbildungsprogramm von Groupe E Connect, konnte Nathan Girard an der Sanierung des CGN-Schiffs «Italie» in Lausanne mitwirken. Eine bereichernde Erfahrung für die berufliche Zukunft des jungen Automatiker-Lernenden.

